

der werlt geuen
vnd dat licham
gemet des gudes
der ziden want
beide dat guet dat
quade der ziden
comt oec op den
licham. We solde
enich mensche enige
konst konne danc
he mit om gearbeit
enheuet. wensu dat
grote hern dwasen
menschen groten ga
uen geuen neyn si.
Gude werck syn en
werck to allen gude
quade werck syn en
werck to allen quade
den. **A**lsich is he
die w van ghene
dingen vnder den
hemel ongeschichten
wort vnd die van

allen dingen die
he suet vnd hoert
syn oec pout
to trecken. **H**u be
gint een spiegel
der volcomenheit
dan der mynne brin
der straet in beginne
18

Dit overke is
Ligadert to
sonigen alden le
genden die sunte
feanascus gesellen
in alre handeste
de schreuen en schre
uen. **S**unte
feanascus makede
der regel die weste
reformeerde die
pauwe Innocen
cius sond' bullen
die and' makede

he portet ouer
 mits den visionen
 dat om vteget
 was van enre
 cleene hofien
 die he vmaent was
 to maken van ve
 le cleene stulen
 die ym dichte dat
 he na hreft vnd
 gaf al den genen
 dar aff den die des
 begerden. Des re
 gel wart v loxen
 als hre na ge
 sacht sal werden
 Dar na makende
 hi die derde regel
 die di pauwe ho
 norius mit enre
 bullen toformier
 de. **D**et welker
 regeln vele pun
 ten getagen wer
 den van den vi
 nisten teghen

franciscan als hi
 na walle volgen
 sal. **D**oe franciscus
 den meester anroede
 die myt verbonde
 vnde wesen die re
 gel to halde die he
 had gemact volget
 hi nae

Die ander
 regel vloren
 was die sunte fran
 ciscus makende. dan
 he twen syne geselle
 mit sich genomen
 op ene berg om
 ene ander regel to
 maken die he als
 en vpus selue leer
 de. **D**ede schreue. **D**e
 lgaderde dar na
 vnde ministeer to
 gader vnd queme
 to broder heliam
 die syn vmaent
 was vnd segeden.

Wij hebbe ghever
dat dese broeder fran
ciscus en ander re
gel maket. Nu ver
achten wij dat he
si so scherp sal
maken dat wij sie
mit solen mogen
houden dat om wille
wij dattu dat gaist
vū om seggest dat
wij on di regel mit
verbonden wils. We
sen. **W**d dat he si
vor om selue make
vū mit vor onse.
Broeder helias ant
worde em dat he dar
mit gaen on wold
si en gingen mede.
Als dat si somen
gingen. **D**e broeder
helias quam vū mit
veer van sent fran
ciscus en was riep

hi en to em vū
de sent franciscus
dese minster sacht
veegde he em wat
wils dese broeder
helias seide weder
dat syn alle minis
ter vū hoeren
segen dattu en nye
regel makest. Nu
verachten se dattu
en nye regel salt
maken. Nu verach
ten si dattu se
alzo swaer salst
maken dat se du
mit salken mogen
houden vū seggen
di to veeren dat hi
dar mit to vbande
wilsen wesen vū
dattu se maket
vor di vū mit
vor em de boede
sunte franciscus
syn hont to he

met waerh op v
 seide to vnsen haen
 gade adus Sachre
 ich di mit walle
 dat se mi mit ge
 louen enwolden
 De herde si alle
 wo em d're steme
 xpi inder lucht
 antwoorde v seide
 Detet In die regel
 ten is vanden dene
 mit over dat dyn
 dat die is dat ouer
 myn **W**d ich wille
 dat d're regel also
 gehalder werde
 Na der litter na
 der litter na der
 litter Sonder glo
 se sonder glose
 sonder glose **W**d
 seggy voort **I**ch
 weet wal d're
 menschlichen recht

Smach wo vele ich
 em helpen wille
 dar om die si mit
 halden willen die
 gaen v'd den ordon
De kerde em fran
 asus to den brodern
 v'n segede em heb
 ghij dat wal gehouet
Doff wilt ghij dat
 ich so ander werffe
 so seggen **D**e seggen
 die mynister end
 malanden em an
 v'n gingen mit to
 fussen alle vneet
 van daer **V**ander
 volcomenheit der op
 moden **V**n rust voer
 dat sinte franciscus
 sine wille v'n nienige
 vlande roeden ende
 hadde voer men die armode
Doder eulhe **g**alde solde
 reus vander
 waer den sinte
 franciscus seer lieff

had quam eens to
em yn des f. bisschops
hane van zisse vñ
ouder ander wordan
die he mit em hard
vanden sinet der
ordene vñ was men
dye regel halden
solde vragde he em
sondelinge van ene
dinge vñ segde va
der segt my dyne
meynige die du yn
den begyn hebbe do
du die broeders die
du heuest ontfange
ontfenge vñ die
du nu heust vñ
halden wilt to der
dort to op dat ick
vsekeret mach wer
den van dyner ierster
meynige vñ van
dyne lester eynde
dat van desen aff

wy broeders die
derke syn vñ also
vele boken hebbe
die mogen halde
al is dat wy oir
segen dat sy den
orden to horen
Do segde em sūt
fransiscus myn
ierste meynige
vñ myn leste wille
was aldus hadt
my broeder gelout
als die regel segt
dat ghen broeder
meer dan en klet
mit enen korden
vñ mit enen ned
rleyde hebbe en
solden. **D**id weer
dat enich broeder
vragen wolde
war om dat sūt
fransiscus in siner
tyt die gescreuen

regdint en dede
 halden van den
 broeders **Wij** die
 mit em weeren
 antwoorden em
 dar als wi out
 van syn selue
 mude hehoert
 hien **Dat** he selue
 dese dinge van vele
 ander dinge den
 broedren segde van
 oir in die regel
 dede schreuen die
 hemt theachtige
 gebode vanden
 hern to der orden
 behooff bat van
 segde dat id alte
 male na de wiln
 gaudis was dat
 he dar yn satte
Mer da he den
 broedren voetege
 den dinge id yn

alto **A**zwar en on
 dragelich to wesen
Wen se en wusten
 da mit wat na syn
 gode op staen solde
 in den orden in to
 comenden tijden
Wen want he die
 scandalizacie tussche
 die broeders van tuss
 hem em seer ont
 sach **So** en wolden
 he mit mit oen line
 mer he lyet daer mede
 to syn ondank dat
 se oeren wiln bekeil
 den **W**en ontschuldigde
 em vor vnsen hern
 gande **Mer** op dat
 weret des hern dat
 der sinen mond to
 der broeder orber
 gesproken was mit
 to vgeue solde we
 sen **So** en wolden

he den willen des
heeren in ym selue
vullen en ontfacen
dat loen van den hē
dar aff vnd syn
geest waer getroest
en rustede emelike
dar op **Woe he ene**
mester antuarden
die myt syne orloff
bulke hebben volde En
woe die meesters bure
syne weren in der
regel dede doen dat in
pyttel Dar nae den
ewangelijū in voden
is alre hande dinge in
hebben in mede te drage
in ene tyt do
 **sinthe frans**
cus van auer dat
meer weder gecome
wat sprak en myn
ister mit em van
den capittel der ar
mode vnd begerde

synen willen vnd
syn vstaent dar
aff to weten son
derlinge verberdinge
der heiligen ewige
lien **Als ghi en**
solt mit in den we
gen in te fran
ciscus antwoerden
em vnd serden in
vsta dit also dat
die bruder mit schul
dich en syn in der dan
en cleet mit cruce
korden vnd mede ene
nederleide als die
regel sacht vnd wert
noit in mochten
schoen dragen vnd
do segde die mynster
to em wat wat heb
in maer salich dome
die also vde boke
heben die meer werdich

sint dan vrsach put
 do segde en sent fra
 he op dat en sent
 fransasus dat oulof
 de en syne consciencie
 dar mede vrien solde
 want alle die boke
 die helt he mit vreo
 ginge der consciencie
 en wuste wal dat
 sinte fransasus dat
 capitell van der
 aemorde seer streen
 gelich plecht to vee
 staen do soude en
 sinte fransasus icht
 en will noch icht en
 mach noch icht en
 byn schuldich icht
 to done tegen min
 consciencie noch tege
 nre volkommenheid
 der heiligen ewige
 lien die wi gelouet
 hebbe do die mynister

dat hoerde waert
 he seer dromich
 vnd do en sinte
 fransasus so vstoert
 sach segde he mit
 groter vuerheit
 to en dar dat alle
 die broeder hoerde
 Gij wilt van den
 menschen minne
 broeder gesien wesen
 vnd den namen dat
 gi den ewagelid
 leuet oec mit
 den werken wilt
 gi eygen guet
 hebbē vnd allewaft
 dat die mynister
 wal wisten dat
 die broeder na d'
 regeln schuldich
 weren dat heilige
 ewagelid to hal
 den nochtant haden
 sy vnd oec regeln

doen nemen dat
capittel daer yn
stat **E**n en sult
in den wege dree
gen **i**ch **W**an
den dat se daer om
mit schuldich en
waren die volken
comenheit dero
ewagelien to hal
den daer vmb seg
de sinte farnas
die dat ouermits
den heilige geest
lande segede to en
sonnigen dese crimis
tees merne gaude
to amen **v**u **m**i
to bedriegen **v**u
op dat alle die
bruders mogen
weten dat se to
der volkomenheit
der ewagelien ver

bonden sijn **S**o wil
ich dat yn dat beg
yn **v**u **v**u dat ende
der regeln gescreue
sye dat die bruders
verbonden sijn dat
heilige ewagelien on
ser heren ihu xpi
strengelich to hal
den **W**an op dat die
bruders geen on
scholt en hebbe van
den dat die here daer
mi om oir salichheit
willen gefondicht
heuet en noch to
kenne giff **S**o
wil ich dat mit
den werken **v**u
mit den leuen be
wisen voer den
heren **v**u ainnem
siner hulpe ewe
lichten hallden **v**u

vā he hielt ou dat
 helige ewangelium na
 der luter van der
 rit to dat he broder
 began to hebē to sy
 nen doeds tye

Van ene Romys
 us

¶ Op ene tijt was
 dar en nouicius
 die ene salter hadde
 vā lesen rōde al was
 id dat em die van de
 gūale mynister mit
 groeloft en was to
 hebē mer want he
 ghont hade dat sinte
 fransiscus mit en wol
 de dat syn broder gi
 uch weren om konst
 vā am hake to ver
 degen so enst he mit
 wal to vreden ome

den salter den bu
 ten sinte fransiscus
 outloue to hal
 den vā dar ome
 segde he to em da
 he bi em quam
 vader dat weer
 my en groet troost
 to hebē enne salter
 vā alle id dat di
 generacel mynister
 en my vhenget he
 uet to hebē noch
 tant vader wolde
 uch en geen mit
 dyne oueloff hene
 Do antworde den
 broder sinte fransiscus
 Comig kade
 die kaiser vā Ro
 lant vā olifer vā
 vele vromer star
 der manne weren
 stark in den stude
 die ongelouigen

to bedwingen vñ
behouden vanden
victorien mit vele
wyne vñ arbeides
die sy dar vmb to
der doet to hadde
vñ to den besten
storene sy heilige
merckelers in den
steide vor den ge
louen xpi mee
nu is oec vele die
allene van een
segen d'vromicht
die dy lude deden
die d'menschen
loff vñ oren wilu
hebn. **X**ldes gelich
is oec vele die eer
vñ loeff willen
hebn aldumto dat
sy dy weck de dy
heligen deden pre
diken vñ vstelle
recht of he segen

welde wat is mit
den boken vñ wat
is mit den konsten
to done an die gude
werke licht it al
want die konst
blaeset op vñ ma
ket vmetelheert
vñ die myne ma
ket sachticheit cort
na der tijt gemact
dat die selue nomi
nus mit sinte fran
ciscus by dem anre
sat vñ began om
noch van den sal
ter to segen. **D**o set
de em sinte francis
cus als du den sal
ter heuch. **S**o saltu
oec eyn preuier dar
to begern to heb
vñ dan saltu vñ de
setel gaen sitten
als eyn groot plat

in seggen dinc bro-
 deren/ brengt my
 mynen breuwer do
 fransiscus dit segde
 nam he mit groot
 vrocht affthe v
 vreff sy dar op
 recht als men ho-
 uede plecht to
 waschen v segde
 Ich breuwer ich
 breuwer v ver-
 haelden dat dinc
 wile al vreemde
 op sin houet des
 verwonderde den
 broeder / v sijn
 meden en dar na
 segde en fransiscus
 broeder ich plecht
 des gelikes getep
 euert to wesen
 boeke to hebn
 mer want ich den

willen gadijs dar
 van mit enwist na
 ich eyn ewangelie
 boeke v dat den
 heeren dat he my
 in der iester op lu-
 kinge des boeke sy
 ne willen dar aff
 openbaren wolde
 v da beiegende
 my rechtvoert dat
 wort der ewangelie
 Nu is gegene die
 verborgheyt des
 vicken gadijs to den
 nen mer den agn
 in pabolen v
 dar segde hi voert
 oec sijn also vele
 die op thmen to-
 kunsten dat he sa-
 lich wesen sal die
 sich om die myne
 gadijs dar vor huet
 want also vele heuet

eyn mensche van
der kunsten also
vde guder werke
als hi doet ~~van~~
in also vele is ey
religiose eyn guet
bedeler in also ve
le als he guder
werke doet want
eyn weelman wort
van syne werken
bekant *Van der
mynnen vñ melode
vñ voedat he den
bruder toe hulpen
quam vñ dommen at*

Sante fran
ciscus plach
to seggen dat in
den boke dat ge
tuche solde suten
vñ mit die kunst
licheit ~~vñ~~ luttel

noutheftiger hme
einge ynt gemeyne
to der broder nou
teuffte to gebrucken
~~vñ~~ dar gene schon
hat in tñe suten
In erer legen stede
was die armorde
also oueruludich
dat zo ontfesteliche
leeder op den stree
mochten ligen dat
was eyn vordel
gerekent onder den
broders he leede
voet syne broders
dat se arm lege
huestens maken
solden van holte
gemaket vñ niet
van stene sterche
lich gemaket son
ernge k kunst
lich at ~~vñ~~ mit

alle en plach hi
 hi kostlichat der
 huse to laken mer
 outmoide alle rui
 ofe reetsich ap byn
 ne den huse die
 men van nodes
 wegen ontberen
 mochte plach he
 to schuwen vnd to
 gene dinge der
 tafelen to horede
 kenne vnd vacte
 vnd der gelike dar
 men der werlt me
 de gedenken mocht
 en plach he to be
 sien op dat alle
 dinge der armo
 den bewisen mo
 chte dat wi al
 hie in eenre
 ellendiger pelger

maden synne
 woe he alle die
 bruders vir enen
 huse dede gaen om
 dat se den name
 hadde dat is der bruder
 was


 ene tijt
 gent he dore
 benomen vnd hore
 den dat den broden
 ingelint een huch
 gemaakt was vnd
 rechtervoert do he
 vernam dat dat
 huch den namen had
 de dat id den broden
 to behoude kerde
 he sit omc vnd ginc
 rechtervoert vnd der
 stat vnd gebout stien
 geliken dat sy alle
 haestelich vnd der

stat gingen vñ
dare mit en woude
Da gingen sy alle
van dan ja die sie
ken moesten mede
vid den huse also
dat dar nymant in
wonen en mochte
hent ter tijt dat en
kardenaal die op die
tijt ene legat vne
lindmerdien was
dat vorgesegde huse
an nam vñ vor
syn helt do queme
die broder weder
mit als to oren hu
se mer to dat en ge
leent was vñ er
broder die al sieke
was vñ mede vid
den huse gedaen
was getugede dit.

dattet also schach
woe dar he een
huse woude heboen
neder ghebraken
dar die bruders vñ
altes ghenaket
hadde den vnderen

O dat general
capittel namen

de was dat men
alle iare dy onser
de provincia tho
halden merke
dat volke dat die
broders dagelijc
veemangvoldich
wart vñ alle iare
dar eens vergaderde
vñ dat se mit
mer enhedden
een clene huseken
mit stroec gedect
vñ die wende mit

weder getunt vnd
 mit sliche beslagen
 do bereiden si en
 dat op vnd maleden
 mit groter haest
 vnd groter dencken
 aldaer in korter tijt
 en groot huse van
 stene vnd van kalk
 buiten sinte fcan
 rfaus consent die
 op die tijt dat mit
 tegenwordich en
 was da he weder
 quam vnd to capittel
 ging verwonder
 de en harde seer
 van den groten
 huse dat he daer
 gemaket sach vnd
 hadde anxt dat
 die andr broders

in anderen steden
 daer sie weeren off
 comen solden en
 myte der oersaake
 van desen huse
 oir mede des gedi
 kes grote huse
 solden maken daer
 se queme vnd wat
 he wolde dat de
 stede sold wesen en
 forme vnd ene of
 emplace van alle
 andr steden der
 orden Daer omme
 exe dat capittel ge
 eyndet wart el
 clam he op dat
 dake vanden huse
 vnd gebout sinen
 broderen dat sie

mede solden com
men **W**en begaen
mit den broedern
dat dake van den
huse aff to werpen
Wda volde dat
hues alinge neder
legen to der erden
Da weeren dar somi
gen ridders van **L**iss
se die omc veel hat
des volkes dat dar
van buten omc dat
capittel to sien gero
men was **I** geschiet
dar to sien **W**da
sie seggen dat fear
astus mit synen
broedern dat hues
dar neder legen
wolde gingen sie to
en en segden broed

dit hues de horete
der gemen ten to af
sise **W**en **W**en sijn van
oerree wegen hie
Wen dat omc geboden
wij di dattu onse
hues mit en to bee
kest **D**o he dat hee
de segde he en wa
der **I** dat hues v
so en wille ich des
mit roeren **W**en he
klam rechteroet hee
aff mit sijn broed
Wen dar om se
satte dat volk van
assise dat so wie
die stat regerde
dat hues in vach
solde halden staen
der vander tijt voer

160
vander gemeynten wege
wilde he synen vromen
vromen berispen om
dat he he en schone
ken make wilde die
gerde halde in

Op ene tijt dede
franciscus vromen
vromen en kleine huys
ken maken dar die
bruders mochten
rusten vromen oer ghede
in halden mochten
want aumyts dat dar
alzo vele bruders
queme en halden
oer selue broder
mit dar sy den dienst
mochten doen wat
alle die bruders
vanden orden haden
een tho ganc al
dar vromen vromen

waer in den orden
ontfangen dan op
die stede da dat huys
gemaket was quam
sinte franciscus we
der vromen horden dar
he op sinen reden
wat vele geludes
der arbeders vromen
vragde sine gesellen
wat werkes die bro
der deden syn geselle
segde em alle dinge
als sy waren do
dede he rechte vromen
den vromen vromen
vromen segde em broder
dese stede is en for
me vromen ene exemplar
van al den orden
vromen dar om so wil
ich dat dese broders

om die myne onse
heer gadijs ierst
tribularen vñ oen
genoechte liden op
dat die vnderes die
van verre hier come
En ghet oempel
der armode weder
to ghet draget
dat is vele bettere
dan of sie hier al
gemachtichheit vñ
alle genoech vollen
komelichen seggen
Wan dar van ene
oempel to neme
vñ segeden to onser
vrauwen proman
la dat die ierste ste
de onser orden is
dar tymeet men al
dus Wan dar is al

dus danc gemake
en genoech Dar
om moete wij wal
des gelikes ou doen
in vnsen lande als
wij weder to ghet
comen **Woe dat**
he in gemen cor
rosen tellen staen
en wolde of die
lieten syn te wesen

Dit was ene
harde seer
gestelik broder
vñ hemelich mit
sinte fransiscus
die ene aff gescha
dene stede dar he
wonden een gelle
een stude van een
bede maken dar

sinte fransiscus
 sin bedinge in
 daen mochte als
 hi dar quam vñ
 so dat gefiel dat
 he dar quam lede
 en die broder dar
 vñ do segde sinte
 fransiscus **D**ese
 celle alto sehone
 want alle dat
 holt was geschaue
 mit we sehaue
 do segde he wolte
 dat ic hier blinc
 so do maken en
 cleet van lose vñ
 byme vñ van
 buten off dch ge
 gelike greuen
 bruct van telge

vñ van bomen
 want wo ene huet
 vñ een telle arge
 liker was wo he
 dar liuee plach in
 to wesen **D**o die
 broder dat gedaen
 hade bleff he dar
 ene wile vñ gins
 dages do sinste
 fransiscus vñ d'
 tellen was gegaen
 ginc een broder
 dar yme om die
 celle to besien vñ
 quam dar na to
 fransiscus die em
 vragde vñ segde
 wen komstu bro
 der he segde em
 weder **I**c come

van d'one tellen
En te franciscus
segde en weder om
dattu segest dat sy
my is so sal daer
eyn ander voert yn
wane nu ich mit
vnd d'wile plach
he dat wort to seg
gen die vosse hebbe
re holen vnd die
vogel des hemels
hebben nu ryst **meer**
die soen des men
schen en heuet mit
dar he syn houet
op leggen mach
vnd segde voert do
vnsse here ihesus
christus in der woer
tenne was vnd vas
tede vierthich dage

vnd nachst en dede
hy dar geen huch
maken noch gene
telle **meer** rustede
vnder eyne stene
van ene berchten
vn dar vmb vnd
den oempele en
wilde he nye huch
vnd en liet is nye vnd
en selue maken
vn gericht dat
he den vnderen se
gede gant vnd ma
ket die talle mer
nochtant en wol
de he dar yn come
om dat wort der
ewagelien en wult
mit soetvoldich
wesen vnd heerom
do he steene solde

dede hij in sonen
 testament schreuen
 dat alle die huse
 vnd alle die cellen
 der broeder solden
 gemaket wesen alle
 ne van holte vnd
 van lemen om by
 der armode vnd by
 der outmodich at
 die bet to bliuen
Woe dat sy stede vñ
trimeren in den
stede plegen an te
nemen vñ te ma
ken nae sint
franciscus meninge

O enec tijt
 do sinste
 franciscus om die
 krankheit synet

oegen to beuen was
 segde om bonanc
 tura die den brodu'
 ene crue geguen
 hadde dar op ge
 tumeet was vader
 wat drinket dy va
 deser stede **S**int
 franciscus segde
 em weder woltu
 dat ick segge wo
 men den brodern
 stede getimeren
 schuldich were he
 segde weder ja ick
 vader **D**o segde he
 em als die broder
 to eyngre stat co
 men dar sy geen
 stad en hebden vnd
 dar ymande vonden
 die em also vele

eruel ghenen wil
dat men dar op
timmeren vñ dar
nouttenste mogen
heben **V**ersten sullen
sij an sien worde
lemdes en genouch
is vñ nemen alrijt
armoide vñ gude
roompel vor die
wij schuldich sijn
allen menschen
achter to laten
De segde he want
he en volde geyns
sijn dat die bro
ders huse of ker
ken heben solden
off hane affco
mich ander dink
off eyrich stede
besitten solden.

alst oec eygen guet
Her solden dar en
wone als pilgrim
vñ vreemde geher
berghde lude vñ
dar om en volde
he nit dat vnde
broder to gader
wonden want dat
dachte en alto
swaerwesen en
eyner groter red
hat armode to
heben vñ dit was
sijn meyninge
van den begynne
sijner bekeringe
to der dait to dat
men in allen din
gen armode hal
den solden vñ als

die broeders also ve
 le crucht hebben dar
 se na der armode
 gedoen mogen dan
 sullen se gaen to de
 rusticheit in der stat
 vñ seggen en here
 dese man wille ons
 geuen om die myne
 gadijs om syner zie
 len selicheit also
 vele crucht dar wi
 ene stede op moge
 maken dar om
 comen wi ierst
 to v want ghij ene
 vader vñ en he
 re syn van allen
 zielen des volkes
 die v beualen syn
 vñ dat dan vñ
 seen broedern die

op deser stede wo
 nen sullen dare
 om wolden wi
 gerne mit oueloue
 gadijs en den velle
 timeren dat seg
 de hij dar vñ be
 want die vrecht
 der zielen den die
 broeders werken
 wolden is beter
 to vkeigen mit
 vreden to halden
 mit priesters vñ
 mit clecken als
 en mede to wyn
 nen mit den ge
 meyne volk dan
 om to scandaliz
 en vñ dat vol
 ke allene to wy
 nen vñ segede
 vert die heer heft

id ons geroepen
to eyner hulpe
syn gelouen vñ
der clerken vñ d'
platen der heilig'
romfcher kerken
Vñ dar om sullen
wy sy na vusen
smogen alrit mē
nen vñ een vñ
in weerdichat
heben/want wie
syn mynbroeder
Vñ also als wy
in den namen
outmodich heite
Also sullen wy
ou in den leue
allen menschen
exempel geuen
Vñ want die

here vanden begg
ne myner bekeeringe
syn woet in des
bisschops midde va
assise gene heuet
my to raden vñ
to troesten in den
dinst xpd omē
dat vñ des geli
kes ander vde gro
ter werke die ick
in den platen
merken So en
wille ick mit alle
ne bisschape mer
ou ander arme
papen myne vñ
een vñ halben
se vor myne heen
vñ als sy oloff
van den bisschop

104
hebu so sullen sie
gaen vnd maken ene
grote geaeste om dat
erue dat sy ontfan
gen hebu mit ene
tune voer oec mu
ren to ene tekenn
der armoide van
der outmodichat
Dar na sullen se
husekens van leme
vnd van holte
laten maken vnd
somyge cleene cel
lekens dar die
broderb somtijt
oec gebet yn mo
gen doen vnd ar
beiden in den din
gen di der eerbe
heit to behorde
vnd om die ledichet

to sullen en Dieren
solden sy gene
grooten kerken
maken om dem
volke to p'diken
off om eyner an
der saken wils
want to andere
kerken gaen p'di
ken is ene mere
outmodichat vnd
beter qempd vnd
is dat p'laten cler
ken geestelich lude
vnd werthliche lude
sometijt to vnsen
steden come so
sullen em die ar
men huse die on
kostelike cellen vnd
die cleene kerken
den luden meer

prediken vū sullen
dat mer aff geste
diget werden dan
von den worden
vū he segede vort
durwile doen die
broderb grote tym
meeringe maken
vū storen vūse
helige armode
Vū maken mure
mureyngte vū geue
quade exempel
vle menschen vū
sontyt laten sy
die stede on die
tymereen om ene
beter stede vū om
meer anevallē
van den volke
vū breken dat
se helyn vū ma

ken ander grote
tymere **D**ar die
gene die dye al
myssen dar to ge
ben heuen vū an
dere lude als sy
dat syne aff ge
scandaliziet wer
den **D**ar om wert
beter die broderb
ciemlike tymereen
vū helden eer p
fessien vū geuen
oer enene men
schen guet oem
pel **D**a sy thyege
oer beloeftē den
anderen syme qua
it exempel geue

105
was dat die bruyt
ders en sonderling
ge die ouersten
en die ghelyste
son fransyscus
contary weren
oetmoedige stede
en arme hyme
re to tokene

De sonthe frā
scus gheseghet
had dat der bruder
kerken derne we
solde Dat men or
guse allen solde ma
ken van holt en vā
leme vū te enen
ceeten der armode
vū der oetmodicheit
vū dat begrinne
wolde toe sonthe
maria de prom
cula sonderlinge
dat die husen die
van holte vū van
leme al dar ghe
maket weren to
enre ewigher ge
hogenisse wesen
souden alle brodere

to alre tyt want
dat die iuste stede
der orden was
soe weren in so
nighen broders
dar in enteghen
vū seggede dat
in sonnyghe lande
dat holt durre were
dan die stene Al
soe dat et em nyt
guet en duchte mer
sonthe francyscus
en wolde nyt tegē
in stryden want
he seer siecht was
vū nyet lange
leuen en muchte
Dar vū was it
dat he in syn teste
ment dede sayue
Die bruders solde
em huden dat sy
gen kerken noch
geen huse die toe
oren behoue geti
mert syn nyet ont
faen it en sy dat
sy der hyligher ar
mode wal betemen

vñ wesen dar alre
in gheherberch als
pelgrom en arm
lude. **Vñ** wy die
by em were doe he
die regel sene
vñ by nae al dat
ander dat he sene
seue dat ghetucht
dat he vele dinge
in die regel vñ
in die ander scrif
ten dede senuen
dar en vele bro
ders contrary in
wesen sonderlyn
ge onse platen
vñ onse gelerden
Oer auermude da
dat he die twistyn
ge onder die bro
ders ser ontfach
Doe liet he dan
mede teghen syn
gordoncken vñ liet
se in oren wil
blyuen vñ plach
ons die syn mede
geselle weren due
wille toe seggen
in dede desen is

myñ sericheit vñ
myñ verdrijet ge
legghen dat sonnge
broders allermude
onre konsten en onre
onrechter sonuolichheit
vñ maken to met
dat gy myt groten
arbert des gebedes
an gode veruoruen
hebt toe tegenwor
diger vñ toe comē
comender nutteit
der orden vñ bin
van stade dar aff
gescheert dat et na
synen wyl is vñ
dat se wy comen en
seggen. **Dit salme**
halden vñ war
nemē vñ dit int
Doe he dat vor
dise hilt vñ toe
rekenē plach almyne
to baryghen vñ bouē
noet druchte te
bruckē vñ armē
te berouē

Dese worde
plach soue
fransiscus. **Dit wil**
to seggen vñ to
vermen se en helte

106
gene dief geweest
vande almyde myt
vergare of myn
noet drochte toe
nemen al tit nam
ic myn don my
gheborden op dat
ander arme lude or
del mede hadde
want anders to don
wer dieft **Woe**

xps toe en segede
dat he met en
wolde dat die bru
ders niet hadden
noch in dat geme
noch by sonder

Ooe die brodere
ter van en bega
den **Dat he den**
bruderen doch ver
hyngthen wade wat
in dat gemene to
hebbe op dat die
velheit des volzes
wat hed op toe ver
laten **Woe** riep
sonke frangisus
ayn to en in sine
gebede en nam

so met en vanden
Cristus antwarde
en segede ic sal
alle dynge geuen
beide by sonder en
in dat gemeyn
Want dese gesyn
de sal ic bereit wesen
to besorgen woe
groet dattet aech
wasser en ick sal
ic al tit voden als
lange als in myne
en liden **Woe**
dat he dat gelt ha
pede en verwerp
en woe dat he en
bruder om dat gelt
conghuden

Alofrangisus die
een nae volleger
en warachtich
vint xpi was ver
smaden vol comelic
al dat der werlt
toe behorden **en**
bouen alle dynge
sae ver ompeidigede
he dat gelt **en**
om dat toe scho
nnen als die diuel

ke plach he sine
broderen myt wor
den vñ myt ghem
pelen In toe te
halden vñ plach
vñ toe seggen dat
sy direct vñ gelt
ghele solde mynen
Dat geuyel ens
dat en warlick
man in die kerke
quam vñ offerde
dar een deel geldes
Dat een bruder
synpelick in die
hanc nam vñ
werpet in een vñ
ster Doe dat son
te fransiscus vñ
die bruder sach
dat he dar an myt
daen hadde viel he
neder op die erde
en bat em dat he
em vergeuen
wolde en wolde
dar vñ ghestagte
wesen Donte fra
nciscus berispede
em ser hardelick

.. vñam

dat he dat gelt ghe
delt had Vñ gebot
em dat he dat gelt
myt den monde
vit den vñster vñ
droch dat vit den
closter Dat men
sachticheit en vel
heit der cleder

Ene mensche
was myt der
crachte gades van
bynnen ser veruer
met dan myt den
claderen van bute
he lasterden se ach
die myt drier hanc
claderen gheclad
waren Vñ sachte
clader boue noet
drochte in die orde
ghebrucken vñ se
gede behouede die
myt vid der reden
mer vit den wille
komt Dat is een
tecken des verlaude
geestes als die geest
allentelken verkol
det vñ word vid

ghedan **D**oe plecht
 vleys vñ bluot dat
 syn toe soeken **M**a
 nt doet men and
 ers als die siele oer
 gesteliche welde
 verlust dan em dat
 vleys tot synre wel
 de kyrd **V**n als wel
 ke begerte synre be
 houelicheit beman
 telt dar na **E** pleget
 dat benolen des
 mensche die consa
 enae toe schicken
Ho dat enen broder
 wat ontbreket vñ
 dat ghebreck rech
 te vort pynt toe
 vernullen wat loen
 sal he dar af ont
 faen **W**ant wat
 is it dat ghebrek
 myet lidsomlike to
 liden anders dan
 weder in egipten
 toe wesen he en
 wolde myet **A**s die
 bruder yme enyge
 sake wille **M**er dā
 twee socke hedu mit

ghesochte lakene
 te hebbe sedē he
 vernierlic to wesen
Vn op dat he die
 anderen met synre
 exempulen mochte
 verwecken soe plach
 he altyt op synen
 suet enē harde
 scherpe seker sack
 to naven **V**n dar
 om geboet he in
 synre doet dat me
 den sock dar me
 en in grof met
 enē sack solde be
 decken **V**n segde
 myt groten rouwe
Die saryngicheit
 sal noch alsoe ver
 slappet werde vñ
 die lauhheit sal noch
 soe groet werde
 dat armer lude
 kynder em nyt
 en sullen schame
 scharlaken toe dra
 gen **D**oe dat he
 synē hoham myt
 shenoch doen en
Doe fra wold
 onysens toe

to enre hemelike
stede mit de volke
enē wile was lappe
de he syne sock
vū syne ghesellen
sock vū der helde
wil myt wele lappe
Want he en droch
myt mer dan enē
sock dat syn habit
was alsoe dat syn
licham dar mit
gemackes af be
gan to hebben vū
kort dar na doe
he van syne gebe
de quam setede he
seer vroelick toe
synen gesellen
Wy behort enē
forme vū een
exempel alre bro
der to wesen vū
dar vū al ist myne
licham moet enē
ghelapde sock
to hebben nochtā
moet ick op myn
bruder merken
Die dat oec wal

behouede vū myt
en hebbe noch en
ge en moeten vū
mēnchande dat he
wal behouede dat
he syne licham we
gerden op dat he
syne broderen gut
exempel geue en
te bet to liden **D**at
enr a mochten
wy die by en wē
myt te volle spreke
Want nae den
dat die brubers
begonden to ver
menfoldige soe pyn
de he en die bru
ders mer mit wer
ken dan myt wor
den to leren mit
sy doen of laten
souden **D**oe he sich
schamede als he sach
dat yment armer
was dan he

En moeten
he een ser
arme mensche
vū doe he syne

armode merkede
 segede he to syne
 ghesellen des ma-
 ne armode heuet
 ons grote schande
 Als ick yment ar-
 mer vnde ghe-
 dien vñ berispet
 onse armode haue
 ser dan ick byn
Want ick die
 billighe armode
 plaren heb myn
 vrowe te wesen
 dan al myn ry-
 dom beyde ghes-
 lichte en medem
 lichamliche vñ
 dat is kondich
 auer al dat ick
 armode ghelauet
 heb vor gode en
 vor den mensche
Woe he die iuste
 bruder leide vñ dar
 to brachte dat sy
O almyse bade
 sonce
 fransiscus bruder
 began to kryden
 want he alsoe

blyde van onse be-
 kyrynghe vñ dat em
 got die gode ge-
 selchap ghegeue
 had vñ had sy
 alsoe lief vñ also
 wert dat he se myt
 en hiete vñ die
 almyse gaen vñ
 doe he dar ser mode
 af ward want he
 teder nae der natu-
 ren was vñ van
 abstinenghe noch
 mere verkreuckede
Vñ merkede dat
 he den arbeit myt
 lange doen en
 mochte vñ dat se
 aer toe den selue
 gheropen weren
 al schamede se em
 dat te doen **D**ar
 om segede he em
 lieue broders vñ
 kynderen en wilt
 v des myt schame
 want vme diem
 ne ons here ihu
 xpi den wech der

der warachiger
armode to gaen
want dit is onse
ar erue dat onse
lyue heer ons ver
cregen heuet ende
gelaten en alle de
gene die nae synē
exempel in der hil
ligen armode leue
wil **Ick** segge v
in der warheit
Dat welle edelre
hilligher lude to
deser vergaderryn
ge comē sullen
vñ voer grote
erē sullen nemen
dat se vñ die
almyste gaen **D**ar
vñ gaet blideliche
want ghy sult vñ
die myne gades
te huse brengen
dar ghy se af bid
det **Vñ** segge geuet
ons almyste vñ
die myn ons here
gades dar hemel
en erde als nyt
teghen te rekenē
en is **Vñ** auer

myde dat der bro
der ist nyt alsoe
vele en was dat
he twee vñ twee
toe gader mochte
vnsende mer elck
allen soe ghescha
it als se weder
queme dat een
igelick syn almyste
die he ghebeden
had sinte frans
cus liet sien vnde
die een segde ock
to den anderen
Ic heb mer almyste
kregen dan du
Vñ des veruorwe
de he sich vort
vindertit alhe se
vroleke en blide
sach **D**an der tit
vort plaghen se
gern orlof to bidde
op dat se de almyste
mochten halen

In der tyt leude
 sonre Franciscus
 myt synen brodere
 die he hadde in al
 soe groter armode
 dat sy dat ewan
 gelyc in allen dyn
 gen na der luter
 liden. Alsoe dat sy
 des dages to vore
 gene spise tegen
 den andere dach
 besorgede en liete
 elcke dach syn sorde
 myt em brengen
 Dat lange dar
 na onder den bro
 ders gehalden wart
 Dat se myt mer
 almyse ontfacen en
 wolde dan se op de
 dach behouede vñ
 sonderlinge als se
 in stede waren

Doe
 een camyster
 to sonre franciscus

op enē kerstdach
 ghecome was vñ
 syn hochtit dar mede
 to halden makede
 die broders vñ
 des camysters wil
 die tafel wat feste
 lick myt varssen
 laken vñ myt
 glaserne vate. **D**o
 Franciscus quam
 vñ dat sach nam
 he rechte wort
 enē erme mans
 stuck vñ synē hoet
 die dar ghecome
 was vñ gynck
 myt em van synē
 ghesellen vñ den
 huse dat die ander
 broders myt en
 wiste vñ dar en
 bymē sungen die
 ander broders
 sette. **W**ant sonre
 Franciscus en wol
 de myt dat mē
 na em wachten
 als he rechte wort
 myt ter tafelen en
 quam. **V**ñ doe
 se seten vñ eten

quam he met de
stocke vñ myt de
hode op synē rust
te recht als een
arm pelgrom vñ
segede vñ die
mij ons heren
godes soe geuen
desen armen pul
grom v almyste
vñ want die
mynster vñ die
ander bruders
rechte port myt
en kande segede
se toe em **B**ruder
wy synt seluer arm
lude vñ want
onser vele is soe
behoue wy der
almyste selue wael
die wy hebben
Mer om die mij
ne ons heren de
du ghenomt heues
soe komt vñ wy
sulle v mede dele
dat ons die
heer verlent

houet vñ doe en
die mynster een
schuttel myt spysen
gheteuen had vñ
broet dar to nam
he dat oetmodelicheit
vñ gync dar mede
sitten by dat roey
vñ segede myt gro
ten versuchten to
den bruderen die
by der tafelen satē
Doe ick die tael
alsoe coryoseleke
ghedectet sacht
dochte my dat stou
arme verholen myt
en betemede die
dagelyc van huse
die almyste halen
Mant myn lyue
broders dat behoort
ons bet toe dat
exempel der oet
modicheit vñ der
armode xpi nae
to volleten dan
ander gheselcken
luden omme des

110
wille dat men dan
gheropen syn vñ
onsen promessie
dan op woegade
vñ vor den me
sche gedaen heb
ben. **D**an omme
is it behorlic dat
ic als een mynre
bruder want onses
here gades fesda
ges vñ synre hil
tigher werden mer
geert myt sober
heit vñ myt armo
de dan sy meden
to den hemel ge
come syn. **D**an
myt corporaliteit
vñ myt festelic
heyde dan men vñ
den hemelen mede
geuyrt word. **D**e
dat die broders
horde schamede
se em harde ser
vñ dachten dat
he die blote war
heit. **D**ñ orre
romych begonde

seer toe kregen vñ
dat he alsoe getmo
dich op der erde sat
vñ leiden se vñ sachte
talen se myt alsoe
huligher oetmodic
heit dat se oetmoe
delicken souden eten
dat werclike lude
dan af gheschietet
solde werde vñ als
een arm mensche
gem dat se den by
der tafelen solde
setten vñ myt op
die erde

De een carde
nael die naemals
pauis ghehare waert
vñ gregorius
gheheyten was to
oren Capyttel qua
vñ myt vele
rydders vñ clercke
sach de broders
vñ dat huse dan sy
slipen beneden op

beneden op een
luttel seroes legde
Vn somyge op
versterene clayne
to culten noch
polue noch cussen
onder oer houet
vn he began ser
to seruen vor em
alle vn sefeste
dit **A**ldus slapen.
die bruders vnde
wy onsalighen die
alsoe vele auer te
leghen hebben
wat sal van ons
werden **A**lso dat
he vn al die andere
dar ser af gheset
chtet worde **H**e
en sacht dar aetz
geen tafelen want
die bruders plege
op die stede op die
erde to eten

In den begyn
der orden was
een bruder onder
em die luttel gebede
dede vn nyet en au
beyde en aet nyet
vm die almytten
wolde gaen **V**n al
liche wal wolden
eten **D**oe sente
franciscus merkede
bekande auer myde
den hiligen geest
Dat it een vlesse
liche mensche was
vn segede to em
broder ganc dyne
wech want du wilt
dyne bruder erbeit
eten en in den wer
ke gades ledich wesen
recht als een ledige
onwuchter by die
nyet en erbeit
noch nyet en wint
Mer der guden byen
erbeit en gewyn
helpt verteren **V**n

alsoe ginc he sine
wech want he was
een mensche sonder
gest. Vn begerde
sine genaden soe
en schae in act
geen genade

Op ene tyt horde
sont fransysche
ter gheselicken arme
man gade myt luden
semen laue vñ brot
bidn to assise by der
strate. So ginc hre
rechtvont myt rech
ter vuycheit em to
mote op der strate vñ
kuste die stholderen
Daer he den budel myt
den almossen op dro
ich vñ nam den sact
seluen vñ droich ene
to hies to synen bu
den vñ segede wil

ich dat myne broders
blide vñ vrolike guen
vñ come myt der almy
ssen weder

Op ene tyt sege
de hij d' my
rebroden leuen vñ
orden is eyn ceyne
kuddelen daer die soe
ne gades den hemel
schen vader inder les
ter vre omme bat vñ
segede. Wader ick wol
de dattu my makedes
in deser lester tijt eyn
mye oitmodich volt
dat al den anderen
die daer vrom geweest
hedn ongeliet were
in oitmodicheiden vñ
in armoden vñ ein
myt my allene hese
gemiege. Dan to

segede die sone vader
alstu begeerst so is id
geschen vñ hyr sone
segede sinte franscoij
dat id god wolde vñ
em apenban de dat sij
selden mynbroder he-
te want id arm oitmo-
dich wolt is dat die
sone syne vader aff
gebeden heft dan hye
mde ewangelin aff se-
get Eleyne kuddeken
enwilt myt ontsien
want dat is uiben
vader behagelick ge-
weest daer zike vto-
geue vñ dat gy eyne
vñ myne myneste
broder kijnt gedaen
dat hebbe gy my gedaen

...
Dunte franscoij sach
opene tijt dat een

seer geestlick broder
vñ alt mde orden
seer siert vñ kranck
wab vñ wart seer
myt medeliden opem
beweget aier vmyt
dat dat de bruders
beide gesint vñ sich
myt groter violicheit
des geestes oerre ar-
mode gebruckede ge-
luker wns als se auer-
ulodicheit hed gehat
vñ geynre mediane
meren seste enplege
aier dat den licham
contrarie wab vñ sege-
de in em selue ick v-
mode weert dat dese
broder des morgheus
vro van ripen drue
eten dat solde em
guet wesen vnde als
hy dachte also dede
he vñ riep den bro-
der eyne al heymelike

Des morgens vro
to em vñ leide ene
in ene wyngarden
vñ verkois ene wy-
nstock Daer gude ripe
drinck an were daer
he selue nst began to
aff toe eten op dat
em die broder met
en schamede vñ der
wile dat sye eten wart
die broder genesen
van synre sekicheit
vñ do laueden sij gode
to same vñ die bro-
der gedachte der gud-
er tirenheit al syn da-
ge vñ plach dickewi-
le des heligen vaders
myne al schreyende
sonder den buedere
to vertellen

Dat he sich selue vñ
synre geselle ontkleede
sine enen armen in-
enschen to cledene

192
Op ene tijt vnde
wint do sinte
frumafg eyn stuck la-
kens voer ene rock an-
getoghen had dat em
vander broder vrint
galent was do qua
eyn alt wiiff to gemo-
te vñ bat em om ene
almysse do dede hij
rechte vout dat lakie
van synre halfe vnde
gaff to den arme wy-
ue al enbaw to sijn ny-
et vñ seghede gamck
vñ maect daer ene
rock aff want du he-
ues des waell to done
dat wiiff lachede vñ
vervonderde lichte va-
vruchte offte van vro-
uden vñ nam dat la-
ken van synre hant
vñ aumyt vruchte
dat hij des niet wed-
Eyschen enfoldde hep

se haestelick vñ dede
dat rechte vout sijn
vñ do si des lakens
myet genoch en had li-
ep si weder to en vñ
segede dat oer lakens
to oere roek gebreke
Do sach fransisco op
to sijne gesellen die
myet voel an en had vñ
segede hoerstu wael
wat dit orme wijff
seget om die myne
gades lant ons kelde
kiden vñ giff oer-
n cleet op dat de roek
volmaket werde vñ
sijn geselle dede dat
rechte vout also dat
si beide gebreke had-
de op dat arme wy-
ff geledet mochte
werden

Do dat eyn mā an
myddes ene almisse
die en sinte fransisco
gaff sijne heren

vergaff dat hi grote
myt op hadde gehad

En ene tyt viagede
sinte fransisco ene
arme māne den hi
lange inder werlt be-
kant hadde wo dat id
myt en stonde dat
do began hi myt ene
vbolgenē mode sijne
heren toe vlokenē vñ
segede wo soldet an-
ders myt my wesen
dan quellie **E**t mote
myne heren vmaledie
want hij heuet id my
al genome dat ich
had Do sinte fransisco
dat sach dat hi mō-
dat sijnde stont ent
sijn mede en sijne
ziele wille vñ segede
Broder vergaff dat
sijne here om dijn
re ziele wille want
dat is wall mogelic

dat he di dat weder

143
Dat he dy dat we-
geue want ander-
so bystudyre dyne
quijt vñ du salt dyne
ziele mede vhesen
Do segede die man
sich en mach des myt
allen nyet vgeue id
ensij dat he dat we-
der geue Doe segede
francisco sich ich geue
dy desen mantel vñ
bidde dy vgyff dat dy-
nen heñ omme die me-
ne gades vñ rechte
woert want vander
myne gades syn
harte ontfenget vñ
vergaff id altemale
id do dat hij ene ar-
me wyue sijne ma-
tel sande

En arm wyff
die sieke ogen
hadde qua to enen
aersten vñ begerde
van em genesse toe

wesen Doe gynck
die meester to sūte
francisco vñ segede
broder em arm
wyff myt sieke oge
is to my gekome
vnde is also ar-m
dat ich oer oer de
kost geue moet do
sinte francisco dat
honde hedde syn gr-
oet mededoge daer
op vñ aep enen
vaden brodere die
syn garde aen was
vñ segede **B**roder
gardiaen wij mote
aengeue dat onse
myet eme Do segede
hie wat is he segede
desse matel die wy
vaden arme wiuetie
geleent hebn den mo-
te my oer weder-
geue Do segede

Die gardiaen bro-
der doet darr mede
als v best duncket
Do riep sinte fran-
cisco myt groter
vrolichē enē geeste-
like menschen die
em hemelich was
vñ segede myn p de-
se mantel vñ twelf
broden dar to vñ
gauck to den armen
wyue to des meis-
ters huse vñ segge
oer die arme mē-
sche den du dese mā-
tel geelent heddes
die sent se dy wed
vñ daerick dyne
seer darr aff vñ
nemet dat dyne we-
der vñ do die bor-
tship an oer qua-
waende dat wyff

Dat hi dat in spotte
gesacht hed vñ segede
myt vruchten vnde
myt schenmede weder
toe eine. Sant my in vr-
eden want ich enwet
myet wat du segest
Doe gaff hij oer die
mantel vñ die twel-
ff brode in oer hant
vnde ginch entsoech
vñ want se sach dat
he dat in die warth
mynde so ontfouk
se die gaue myt wer-
dicheit vñ myt vrū-
chte vñ lauēde gade
vñ want si vrūch-
tede dat me die mā-
tel weder hale seldē
so droich si de die
mātel to huse vñ
sinte francisco se-
tedet also do myt
den gardiane dat

hy oer die nouw-
besorgede also lāge
als sy ten meester gen-
ge

Wdo dat hy ene arme
manne hemelike wol-
de eyn stücke lakens
geuen

Op ene tit quā en
arm man onde-
re die broders dan
sūte frāscisc was
vñ bat eyn stück la-
kens omē die myne
gades Do hiere sūte
frāscisc ene brod
dat hy al dat hūes
doer sochte off he
yet eyn stücke lake-
ns vnde den arme
te geue vñ do hy
sochte vñ nyet en-
vant vñ frāscisc
nyet enbelde dat
die arme man ydel
weder hen gēge

nam he eyn mek vñ
began dat stücke dat
vnder sūte roek ge-
vordert was aff to
synden al hemelike
op dat id em die
gardiaen nyet en-
verbode vñ wolde
em dat hemelike gh-
euen mer die gar-
diaen vnam dat
vñ verboit id em
dat he des nyet en-
dede omē des kalde
weder wille vñ o-
me dat hy seluer
ziecht vñ kalt was
Do segede sūte frā-
scisc wolte nyet dat
ich em dat stücke
geue soe giff em
wat anders want
die arme man moit
smert wat hebbe
also dat em die bro-
der wat geuen

van oen dedere om
sinte fransco wil-
len vñ so wāner
enich broder en en-
yge mantel leende
so enbolde he se myt
ontfan dan myt
vortwande dat he se
enē anderen armē
die armer wer dā
he ga geue machte
die en verst to
queme inde dat
en syn geest ge-
tugede dat hy
des noittruflich
were

Wō hy broder e-
gidius segede dat
hy enen armē m-
ensche moste dede

In den begynne
d' ordene d'hy
noch myt dā twe

geselle enhad qua
syn man vit der we-
rit toe en die egi-
dius hette en syn der
de geselle wart dme
syn leue mede an
te nemē vñ do hy
ene wiltide in syne
weritlike dedere die
he myt en gebracht
had by en bleff geui-
el id dat dan en ar-
in man k qua vñ
enstheede ene almyse
van sinte fransco
vñ do sach hy op
de egidius vñ segede
giff den armē bro-
der dyne mātē vñ
rechte vout toich hy
den seer blidelike vñ
syne zuggē vñ giff
en den armē māne
vñ do duchte en

Dat god rechte vout
 ene nye gacie in syn
 harte sande want hij
 de arme dat cleet so
 blidelick gaff vñ doe
 wart he van sinte fr-
 anasco ontfange vñ
 ginct alijit vout
 to groter bollentio-
 menheit d' dogeden
haden nyen testam-
ment dat fransisco
ene arme alde wij-
ne dede geue die
twe soene inden
orden hadde

Al hye sid genc pre-
 diken qua eyn arm
 mesche die sieck was
 vñ dan hye groit me-
 delde mede had vñ
 began syne gesellen
 van synre armod vñ
 van synre sieckich to

seggen do segede syn
 geselle weder brod
 Dat is die warht dat
 hy arm genoich sch-
 ynt toe wesen mer
 Dat mochte wal ge-
 uallen dat in al dat
 land nymat ziker en-
 were van wille da
 he vñ do hij van
 sinte fransisco dan
 hardelick ome be-
 risset wart sprach
 hy rechte vout syn
 schult Doe segede
 hy om wed' voltu
 penytēcie dan vor-
 doen dier ich dy seg-
 gen sal die broder
 segede ja ich do sege-
 de fransisco see gan-
 ct vñ trecke vut dy-
 ne rock vñ ginct
 vor de arme me-
 schen buete al naker

hijgen vñ segge dat
tu gesindighet hebbē
an to vordelen vñ
achter sprake vā em
gedaen hebbē vñ bid-
de dat he dy dat vge-
ue de broder dede
als em geliete was
vñ do hy weder to
sinte frāscō quā
seggede hy woltu we-
ten wo du gesundi-
get heues mde ar-
men man ja m xpe
so wā de du enē ar-
men mensche suest
dā saltu den geue
vnemen m wē na-
mē dat hy coemt
Dat is xps seluen
die vnse armodē vñ
vnse armodē an geno-
mē heuet vñ die
armodē van disen

mensche is ons eyn
spiegel dan wñ die
armodē vñ die arme-
heit vnser here ihu
xpe m spigelen vnde
mercken mogē vñ solē
Vā myn testamēte
dat frāscō enē ar-
mē alde wyne dede
geue die twe soene
inden orden hadde

Op ene tyt eyn arm
alt wyff die twe
soene mde ordene
had van sūte frāscō
bat segede hy dē ge-
neral mynster red-
te vout moge wñ
wyet wat hebn dat
wñ onser mod' geue
Want eyns vegelike
broder moder plach
he syne mod' hietē
to wese do segede
die general myns-
ter m alle dese huse
en ys wyet dat wy oer

mochte want se in
 il alzulken almynde
 hebben dar sy af ghe
 uodet werde oer
 in der kerken heb
 ben wy een nye
 testament dar wy
 die lexce toe der
 metten vñ lesen
 Want to der tyt
 en hadde die bru
 der nyet vol bruyr
 noch salter. **D**oe se
 gede em sonre si a
 cyfus ghy onser
 moder dat teste
 ment dat sy dat ver
 lope vñ neme
 or noetdrucht dar
 af want ick geloue
 genschekē dat ic
 got onse heer vñ
 synre lyuer mode
 bet behaghe sal
 dan wy dar vñ
 lesen vñ also gaf
 he oer dat wiff
 testament
Woe dat he syn
amet oer auer

staf pñ der oghe
sojcten prelaten
vñ die synre lere
nyet achten en wolve
vñ synre verma
nynde

O ene tit wart
 em gheuraget
 war vñ dat he dat
 redement der bru
 der in se vrende
 hande secede recht
 of vñ dat nyet
 toe en hoert. **W**e
 antwande kynt ick
 myne myne bru
 derg na dat ick
 vermach mer vol
 legende se mynen
 vermaninge ghe
 solde se by trouwen
 vole mer mynen
 en my selue vrolic
 kē maken. **D**at
 syn somychge pla
 ten de em ander
 alde exempel vor
 leggen en luttel
 van mynre ver
 maninge halden
 mer wat sy dar
 in misdoen dat
 sal men in den

wal clarlike vnde
Woe dat he den
siecke vleys her
werf vñ lerden
te liden toe wesen

Onte franciscus ontlach
on des myt enē
siecken broder opē
barlike dor die stad
wat vleysches toe
bidden vñ vermā
den den siecken dat
sy oer gebreck di
derlike solde lide
vñ verarder dē vñ
myt als men on
myt al ghenoch en
dede **V**ñ dar vñ
dede he in die iuste
regel aldus setten
Ick bidde myne
broderen dat sy in
erē sieckende myt
vertoirt en werde
noch verstuert te
ghen gade noch
teghen erē broder
Vñ myt sei die
medegyn te begerē
vñ oer vleys toe
verlosen dat een
viant is der sielen
vñ doch cort steruen

sal men wesen danc
barlike van alle dynghe
Vñ woe got wil
dat se syn toe sullen
wy se begeren toe
wesen want die
got to den ewighen
leuen geordenyt
heft **D**ie casid he
met perckelen der
geselinge vñ der
sieckheit als he selue
secht die ich mine de
berispe ic vñ die cashe
ich

Woe dat sunte
franciscus en sunte
dommynicus oetmo
delike antwoorden
do em to samen
gevraget was of
se iet wolden dat
or broder predike
worden

Onte fran
ciscus en sonne
dommynicus als
twe grote lichte
deser werlt to same
to romen quemen
bi erē Cardinael
die naemaels parrō
gearen wart vñ

voel soeter mat^{ter}
en van onsen heer
toe hope gesprake
hade vragede em
die Cardenael mede
begyn der hilliger
kerken weren die
platen vñ harde
arme mensche
vorych in der myne
vñ nyet in der ghy
richheit **W**ar om
en make wy dan
van onzen brod
ers nyet bischoppe
en platen die in
den leuen vñ in
den leren orberlic
ker woen dan die
anderen **D**oe en
wolde orre geen
vor den anderen
van oetmoedicheit
dar op antwande
want elc hed gern
gesien **D**at die
ander wist geant
want hed **O**er te
lesten verwan die
oetmoedicheit sonce
Franciscus dat he
nyet wist en antwor

den **V**ñ verwan
sonce domymicus
dat he die wiste in
der antwoorde oet
moedicheit gehorsom
was vñ segede heer
myne broders syn
in enē gude staet
vheuen willen se
dat bekenne en na
myne vermoge
en sal ic se nōmer
verhynghen dat se
enich spytel der
hocheit verkrigē
Doe neygde em
sonce franciscus
vor den cardenael
vñ segede heer
dar om syn my
bruders geheiten
myne bruders
Dat se em nyet
vermeten en solde
merre to werde
Der roppen dar
sy in gheropen
syn leert se op
dat slechte en lege
to blyuen **V**ñ die
voetstapen der oet
moedicheit xpi toe

volge op dat sij te
lesten alsine die
heiligen loent vhe
ue moge werde
vñ is dat gy wilt
dat se vrucht ind
kercken gudes we
rken so haldet se
mede stuc dan sem
geropen syn vñ ist
dat se to hoge dyn
gen chynne so we
rpet se myt gew
elde weder ned vñ
latet se nimmer to
eynger plaatsap
usen Do dese car
dinal deser ant
worde van eyn bei
den gehout had
want he seer dan
van gestichtet vñ
segede grote danc
dan aff Do sijn to

samē van danne gin
ge bat sūte dominicus
sūte fransiscus dat
hij em syne orde wo
lde geuen dan hij
mede gefordet was
sūte fransiscus wei
gerdes em nste vā
ortmodicheide also
als die and van my
nnen gebeden had
de aen ten lesten v
wan die ortmodiche
it begeerte des bidd
ers vñ die card die
he myt mynhtken
gewelde van sūte
fransiscus vertreede
droech hij vand int
vent onder synen
roek vñ ten lesten
doe sijn malcanden
bij der hant nemen
vñ gade beuele sege
de sūte dominicus

to sinte franabau
 broder frimasto Ich
 wolde wael dat dyn
 ordene vñ die myne
 een mochte werden
 vñ wy na eyne for-
 men inder heiliger
 kercken mochte leue
 Dan na do se gesch-
 eiden waren segede
 sinte dominicus dat
 dat vele luden hon-
 den Ich segghe v
 dat billikest alle re-
 ligiosen desen heilige
 nam francisco solden
 volgen also grot is
 die vollenkomēheit
 van synre heilicheit
Also dat vme dat fu-
ndamet oitmodic-
heit he wolde dat al
syne broder den
melaetschen luden
Dienden

Sinte frimasto
 sundierde em sel-
 uen vande begynne
 synre bekerynge in
 die oitmodicheit vñ
 arnede des sonē gar-
 de vñ dan omē wo-
 lde he mde begynne
 synre bekerynge op
 die oitmodicheit
 vñ arnede des soe-
 ne gaderd mē me
 lantscher lude huet
 wone vñ em diene
 vñ leggen al dan
 een fundamet der
 heiligher oitmodic-
 heit want se wann-
 en ymant to den
 orden quā edell off
 suedel so segede hij
 em te voere dat hy
 oitmodeliken dē me-
 lantsche moste diene
 vñ wone in oeren

hues ghelick als in
oerre iersier regel
stet want onder dē
hemel enbegeerden
seanderf myet to he
ben dan die helige
armode vñ van alle
menschen verwor
pen to wesen want
alsullie vernederyn
ge is ene grote vhe
fayste vor gade vñ
den menschen

II. Do sunte fransis
ca van all syne gu
den wonde vñ wer
ken gade die glorie
vnde die ere to ge
screue wolde heben

O sunte fransis
in eyne stat
in sermoen geeyn
det had stont die bis
schop vander stat
op die eyne wyse

geestlich: want was
vñ segede to dē volke
vander tijt dat vñse
here god syne kerckie
niet plantede vnde si
chte dē so heuet hese
altijt versien myt
gude manne de se mit
leynge oefende vnde
bonde vñ nu in deser
tijt heuet he sye myt
desen armē versmade
verluchte menschen
fransisca vlochtet
dan gñ onsen heu
god om schuldich sin
to dancken vñ to
eren vñ huede v
vor sūde want al
len geslechte enib
dese genade myet ge
geue dan na qua
sunte fransisca to
den bisscōpe vñ

viel vor syne vete
nid' vñ segede o here
bisschop ich segge v
ind' wanheit dat my
nye mensche ind' we
rt also grote ere en
dede als gy my hie
den gedaen hebt w
ant ander lude segg
en dat is eyn hell
ich mēsche vñ geue
my die glorie vñ
die hellicheit vñ ga
de myet. **M**er gy
hebn als eyn beschei
den man dat costlic
ke vāden quade ge
siede vñ somtijt al
sme sumte fransisc
priede plach hy to
seggen Ic enbyn
des noch myet v
sekert dat ich gene

419
dochtere noch sone
hebn en sal want
so wāneer de here
den schat de he my
geleuet heuet na
en nemet wat sol
de my dan bliue
dan lijff vñ ziele
die oic die ongelom
inghe heidene he
bn. **I**a ich byn sch
uldich to vermodē
hedde die hē enē
morden er offte
enē onghelomgē
mensche also ve
le gudes gedaen
alse he my heuet
he solde den here
troue wese.
Dan ich byn wa
nt geliker wint

als onse he vñ o-
nse vrouwe ider
picture die an ene
want off an eyn
holt gemaket synt
ghecert werden
lñ nochtant dat
holt off die pictu-
ren en dat selue
myet to enscruiet
alder gelikes is die
knecht gades eyn
picture gades off-
te ene malinghe
gades dan god in
geert is vñ wont
ome syn selue
willen vñ dan
ome sal ^{en} lyt dye
meche sich selue
myt gades toe sy
ven want hy voer

gade more is dan
eyn holt off eyn pic-
ture off eyn maly-
ge dan an **I**a tegē
gade to legge is he
eyn puer myet vñ
dan ome sal he die
glorie vnde die ere
gade allene geuen
vñ en selue adere
myet dan schenie
de vñ tribulaae
al die tijt die he
in deser werlt leuet
Wdo dat sūte fran-
cisco in rechter ge-
housamheit beger-
de to leuen

Lange tijt eer hy
starff segede he
to syne generaal
myster Ich wil
dattu dyne

126
macht auer my
als een van myne
moderen in gehou-
samichheit hebbe vñ
plach syne brudere
to seggen end' an-
deren genaden so
heuet my die he die
genade gegeue dat
ich also vltichck ge-
housam solde we-
sen ene nouiaq die
hueden nst inde or-
den gecomen is
wer he my to enen
ousten geset off ge-
geuen alse den al-
desten vñ de meeste
van den orden wa-
nt syn onderstant
ensal synen men-
sche nst men an-

sien als enen me-
schen aier alse god
sine wib myne wil-
len hi onderdanich
is so wānen enyge
bruders en in syre
noithrusten myeten
gennegden off en-
nige worde to se-
geden dat die me-
schen aff gestoert
plegen te wardē
so kiere hi em
rechte vout to sy-
ne gebede vñ als
he weder quam vñ
syne gebede ontfol-
de hi geemre dyn-
ge die geleden wa-
ren gedencke vñ
nimmer ensegede
he die broder en-

heuet my nyet ge
nouch gedaen off
die broeder heuet
my dat gedaen of
dat wart do gesa
cht wū wo hy der
doit men genake
de wo hy men be
sorget was wo hy
in oitmodicheit in
in-moede wū in alre
vullenkomēheit
d' doegden moed
te leuen wū sterue
Wan eyne man
ren vullenkomē
re gehon-sā-heit

Dese heilige va
der plach toe se
gen myne alre
liefften bruder
vulllet dat gebot

mit den ierste won
de wū verwachtet my
dat ment v andwe
rff mit worden se
ggen sall off moit
wū enleilt myet seg
gen noch clagen
datter yet o mogelike
inden geboden is
Want weert dat ich
v yet banē uoer
macht geboede die
heilige gehon-samit
heit holt/ alsme
ene meest eren
duet en sal geen
re krasste ondre
ken

Wdo dat hy ene
volkommenen gehe
rsame menschen
gehekede ene dā

menschen

Op ene tyt v'su-
chtede em sūte
fransisc v'n segede
ene gelikenysse wd
dat eyn gehon-sam-
ich mensche rechte
wacl enen doden
licham gelikede wa-
nt my eyn doctlic-
ham v'n legge dat
wan dattu wolt dat
enbederstant du
myet als du hēne
drageest dat enbe-
daget em myet al
lates du dat dan
blyue v'n is dattu
dat op enē hofe
stail settes dat en-
suet myet opwont
mer neder wint

121
hangestu eme eyn
purpuren cleet an
dat wort vele to
leethker an to siene
All des gelikes is
oic eyn gehon-sa-
ich mensche die
dat myet enerdelt
wan omē dat he
v'sant wort des
myet enachtet wan
h'n gesant wort
v'n die dan myet
ome vte em b v-
sendet to warden
die by d' alder oit-
modicheit blyue
als em offiaen
beuale werde die
meest ere doet

vū dat hette die
heilige gehonfamm
ich to wesen die
puerlike vū sym
pehck beualen
werde vū myet
geffchet vū dat
vnode he die ho
geste gehonfand
to wesen daer
vleisch vū blot
et gemeyn em
enheten mer in
godlike in spre
kynghe. to begere
vnder die heide
ne gesant to wer
den off merteler.
to steruene dat
rekonde in gode
ser genome to wese

Also dat id seet van
chelic vū lichtelic in
gehonfammicheit toe
beden vū dat vande
gebade to halden

Ente fransaus
plach selde em
ch dynck by gehon
fammicheit to beden
vū segede dat men
dat iwert myet to ha
yfelick solde vid tre
ken vnde als id vid
getagen is die danc
dan myet aff verue
ert enis die schint
dat he gade myeten
ontfiet noch em vor
den mensche myet
enschaemt want
wat is id als cyn
onbescheiden plate

macht heuet to ge-
bieden dan enen
verwodenen mēsche
eyn scharp sweert
in die hant toegheue
hē wat is amlik
dā eyn religiose
die gehen samich
vorsumet vnder
smand

Wdo hē den brudere
antworde do sū
pruilegien hebn
wolden vagehke
amer all te predike

Somme bru-
der segeden
toe sunte frans-
cis wader du
west waer dat
ons die bisschope

somtijt myet enlate
prediken also dat wē
diavile in sommige
landen lange ledich
gaen eer wē dat
wont gades moge
bodeschappen vū
wert myet beter
dattu vanden pau-
se eyn pruilegim
dan aff vertregeft
dat solde der siele
salicheit wesen do
antworde hē em
myt scarper berispy-
nge vū segede sū
myrebroders enbe-
kenet den willen
gades myet vū ver-
henger des myet
dat die werle na

synen willen beki-
rt werde want
ic selde ghe myt
oetmodicheit vñ
myt weridicheit
ierst die Platen
bekieren vñ als
sij onse oetmodi-
cheit vñ myt wer-
dicheit Die wy to
em hebbe dan soe
sollen sij v p̄dike
vñ biden dat gij
dat volc bekierē
vnde dat sal vele
men- vrucht m
brengen dan v
pruilegien de v
to houerdie sellen
brengen want ic
id dat gij v bād

gheheit kiert vnde
dan volke rader dat
sij de priesteren vñ
der kercken doen
dat sij em schuldich
sijn dan solen se v
biden m oen kerckē
to p̄diken vñ oers
volkes biedt to hoe-
ren al ic id dat gij
des myet ensoet ach-
ten want wort dat
volck bekieret so sullen
wael biechters vnde
want die pruuilegiū
begere ich vor m
van onsen heren
gade dat ic minner
men- ander pruu-
legiu vkrigen en
moit dan allen

123
menschen die vñ
werdicheit to bewi-
sen vñ vnder die
gehorsamichheit der
regule mer myt dē
exempel dan myt
den worden alle m-
enschē bekeerē mogē
Wdo men oitmodic-
heit vñ vreedsamf
myt clercken vñ myt
leuen halde sal

Ente fransisco
plach toe wille
dat syne brodere mit
alle menschē vrede
hielden vñ sunder-
linge vnder den
priesten vñ vnder
den clercken als hy
sic myt won den

vñ myt vnde myt
exempelen bewi-
sede vñ segede wi
sijn den priesten
vñ den clercken
to eynde holpe ge-
sant omē salicheit
der zielen op dat
oer gebreck oñmyts
onē vuullet wer-
den vñ eyn ynwe-
lick sal sijn loen ont-
fien myt vand'
macht die om be-
ualen is mer na
den arbeide dat
hy doet men en
mach gade genē
denckelken di-
enst doen dan

zielen te wynnen
vñ dat moge wy
wele bet myt vie-
den doen dan myt
kynynge tegē die
priesterē vñ tegē
die klercke vñ
is dat se des vol-
kes schachet lyn-
deren wille die
wrake dan aff
hoert gade toe
vñ he sal id vie-
ken als id emge-
nueget dan omē
weset den plate
vnde den prieste-
ren also wele
als my v is onder
danych op dat
geyn wydicheit

tusschen v op ensta
vñ is dat gy kyn-
der des vreden sint
soe sole gy die clere
ke dan mede wy-
nen vnde die cle-
risie is gade voel
genemer dan dat
gemeyne volt te
wynnen vñ die
clerisie toe schanda-
lieren bedectet oer-
sunde vñ vernullat
dat dan an gebre-
ket vñ als gy dat
ghedaen se weset
noch outmodiger
dan gy to voe-
ten weren

Woe xpus onse
lieue here bedage
de vand' brud' on-
zacsamheit vñ oic
van onse houdien

Onse he' ihns
xpus segede eyb
to sinte francisc
brodere Ick bedage
my auer die bru-
ders van Drien
dyngē dat nste 16
want se myet en-
bekenne de doege-
de vñ die walda-
den die ic em so
mydeliken vnde
auerulodehke da-
geht Doe als du
waer weest sic en-

seyen noch en meye
Dat ander 16 dat
sy alden dach mur-
muriren vñ ledich
gaen Dat derde 16
dat se malcandere
dickwile moeyen
vñ vertoerne vñ
die myne myet we-
del heel en make
vñ oick dat se alsul-
lick onrecht leue
myet enwillen lide
als sy malcandere
Doen

Woe hi den stant d'
rechter oitmodich
an em selue bescrijft
O Dat generul
capittell neke-
de was segede

sinthe francisco to sy
nen gesellen my
duncket dat ich gen
recht mynrebruder
enbyn Dat enbære
dat ich in solke stat
comen konde als
ich dy seggen sal Du
de broders byden
my van mynnen
dat ich toe oere Ca
pitel comen sal vñ
dat ich dat wort
gades onder em p
diken wil vñ dat
do ich na dat my
god genade dan
to giff Sebiele id
dan dat sive na de
sermone alle tegē

my op stonde vnde
segeden wy enwil
len nyet dattu onse
ouerste wesen salt
want du enkanst mi
sprieken als id wael
betemede du bist ser
ongelert wy schamen
ons aldusdangen
sympelen plate auer
ons to hebn vñ dat
sme envermodt my
dattu voutan onse
prelate wesen salt vñ
verworpen my mit
laster vñ myt scan
den **Ic** dat ich my
nyet so wael enver
blide in deser ver
smaynghe als in
deser oren vnde

reuerenāe die se
 my doen In den
 dat id enē mitte 16
 so endumctit my nit
 dat ich eyn zecht
 myrebroder byn
Woo dat somyghē
broder vā em helet
wordē mordeners
zielen to wynnē
myt oitmodichē

Die broder ha-
 di eyn hūe
 in eynre afgeschei-
 denre steden dan
 mordeners vñ zo
 liers om broit que-
 men vñ sommige
 broder segede dat
 id myt guet enar
 alsulke lude to voe-
 den die ander

menschen berouede
 sommige ander bro-
 ders genent om g-
 ne vñ vmaenden
 vnde seggheden
 dan mede do pe-
 nytenāe vnde do
 sinte fransisco op
 ene steden quam
 vrageden sy em
 wat daer best in
 gedaen were Doe
 segede he ist dat
 gh doet als ich v
 seggen sal ich betru-
 we gade dat ghy
 ere zielē soelē wy-
 nen gant vñ nemet
 guet broit vñ gu-
 de wyne vñ bren-
 get em dat inden

busch dan se der
lude v'wachte vñ
segget em brod
erb comet tho ons
want wij synt bru
ders vñ wy brē
gen v' guet broit
vñ guden wyñ
vñ als se dan to v'
comen so decket
em ene tafel op die
erde vñ dat breit
vnde den wyñ
dan op vñ dient
em oitmodihten
vñ blidehtē hent
hy geten heb vnde
nadē eten segget
em wat vanden
wondē gades

vñ ten lesten bidt
eme ene bede dat
he doch nymant
enbōden noch hf
en neme want
wolde ghem zonen
mede aff biden se
enseldens v' myt
hoeren vñ die ier
ste begerte sullen
se v' dme ufferen
modicheit wael
lauē vñ dme uñ
mynē willē Des
anden daeges so
brenget em myt
den brode vñ myt
den wyne eyer
vñ kese dme oer
re guder leesten
willen vñ dient
em vltchte hē

si geten hebn vñ
 segget em na den
 sten ligget hi gij
 broders alde dach
 vñ steruet vā ho-
 nger vñ lidet ve-
 le swarer drueff-
 heidē vñ doet dat
 to so vele quades
 myt willen vnde
 myt werke dat
 gi v siele dan ome
 vdoemt ten si dat
 gi v bekiere dat
 is vele beter dat
 gi onsen heñ got
 dient die sal v die
 noutrufte des lyc-
 hams wael besor-
 gen vñ v yn dat
 eynde uwe zielen

behalden dan sal
 em god in geuen
 dat se ome uwer
 oitmodich willen
 vñ myne bekiert
 sollen werden
 Do deden die bru-
 ders als sinte
 fransiscus gera-
 den had vnde die
 mordenerē dedē
 myt der gae
 gandes van wor-
 de vñ van pūte
 to pūte al dat
 die broders van
 em begeerdē vñ
 begonden vader-
 hē vont dē brue-
 ders alle swarē

arbeit to done
holt op oeren
schuldere to dre-
gen vñ al dat se
woldē somyge
vande mordeners
gingē daer na
inden ordē vñ
somyge deden butē
den ordē pen-
tēaen vñ leude
vont an vanden
arberde oerrehan-
de vñ al des ge-
helt als sy gedaen
heden nyet mer
to done

Wo sinte frans
is de broderen
die na onre wif
heit waderen

wolden benpede
O to ene gene-
ral Capittel wy
foufent bruders ver-
gaderē wēt gēgen
somyghe wise gelerde
bruders toe enen
Can-dinail die op die
tūt daer mede was
vñ segeden em he-
re wy begen dattu
broder fransiscus
iaden willest dat
he wijsē lude rait
volge vñ laet em
sind' wilen dan af
berichten ondermē
vñ aligerde smite
Benedictus sūte an-
usting vñ bernard
regel dan mē die
gehkē plach to done

Do die cardinael sike
 francisco alle dese dr-
 inge ondersacht vñ
 vmaent had enant-
 worde hy en myet
 dan op mer nam-
 ene bi der hant vñ
 ledde ene in dat ge-
 neral capittel vor
 alle die broders vñ
 segede em in groter
 durcheit des gees-
 tes vor em alle my-
 ne broders myne
 broders die heer
 heuet my dor den
 wech der simpel-
 heit vñ der oetmo-
 dicheit gheropen
 En den wech he-
 uet he my in der
 warheit gherope
 en gheropenbaert
 to myne dele vñ

to der genre be-
 behoue die my
 gheloue en volge
 wille Vñ dan
 om en wil ick
 myt dat ghy my
 enyge regel of
 manyr van leue-
 ne noch myt da-
 my die heer va
 synre ontfarm
 harticheit beuuet
 Vñ heuet my
 ghesicht dat he
 ons dor den wech
 leiden wil mer
 auermyds omen
 wijsheit vñ kon-
 sticheit sal v got
 schenden vñ pr-
 uyghen dat ghy
 tot neuen irse
 staet dat sy in lyne
 dat sy in leet sult
 moten barren Do
 die cardinael dat
 horde verwonder-
 den he sich seer
 mer he en segede

myet vñ die bru
ders en dorsten
em van vruchte
myet anspreken
mer noch anspra
ken dar af doen

Woe soue fra
ysaus toe voere
volte vñ vorse
gedede dat auer
myds konst ende
ghelertheit Die
orde solde to myt
gaen Woe dat
he verbod enen
broder prediken

Onte fran
ysaus clage
de seer dat men
die dogede achter
hete vñ datme
die opgheblasene
alsoe seer beger
den dat een we
lick in den rope
myet en bleue dar
he van wste be
syn inthe rope

was vñ segede my
nē broders die vā
der curysicheit der
consten reghyt ver
de de sullen in de
dage der trybula
sie ore haue idel
vynden Dar om
hadde ich lyuer
dat sy in warach
tigheir dogede
ghesterket werde
op dat sy in den
dage der trybula
cie den heer selue
myt em hadde
want dar sal een
bangicheit come
dat men die bu
ke in den vynstere
en in den doncke
ren stede recht
vor myt sal hyne
werpen Dit se
gedede he myt in de
dat em die hylige
scryft myshagede
mer dat he em
die curysicheit des

leres wolde ont-
raden want he had
de lyuer dat sy bu-
rich in der myne
waren dan sy kon-
stich in den buke
were. **V**n doe
sontc franciscus
dat was openbar-
den he em een
van syne geselle
die ser to der leryn-
ge vñ to den pre-
dicken ghesat was
vñ ghebot om
dat he den wech
der oetmodicheit
en der sympele-
solde leren halde.

Doe dat in der
nt der tribulacie
die orde ghebene
et sold wesen

Vnte franciscus
segede de
et sal comen dat
dese gemynde orde
van der quader

broder crampel
gheneert sal wer-
den dat se em scha-
men sullen apen-
baer bi den strate
to gaen vñ we-
den ghenen die al
de ghedante der
vidwendigher or-
dene em verheue
selen vñ betrou-
wen in orre wis-
heit vñ in ere
konsticheit vñ
dar ledich in ge-
vonden sullen
werden sonder
oefenynge der
guder werken
vñ des cruces
der penytencie
Doe dat he syne
gesellen antwar-
den die em vra-
gede van om he
dat hete dat he
die mysdaden mit
en corgyn den die
by synre tit geschede

in den orden

En van sante
franciscus ghe
sellen segede en
op enē tit vader
myn dat wort
gades dat ick v
segde sal du west
wal dat alle dese
orden voortids bi
der gracie gades
in groter puurheit
vū volkomenheit
plach te wesen vū
voe al die broders
myt groter vorre
heit die hylighe
armode in alle
dynghe plegghen
to halden als in
arme cleyne tyme
ren **I**n arme tū
meren hufrade
In arme cleine
buke en cledere
gheliche als in
desen dyngghen
Alsoe veren sy
oock in alle an
dere dyngghen

in enē wille ende
in enre groter vo
richeit alle dat to
halden dat tot onser
pfesien vū to orde
toe behort **O**er
weren sy eendra
chtich in der my
nen gades vū in
die myne ore ene
mensche recht als
māne die den
apostelen en den
ewangelie ghehete
de **M**er nu in
corter tit is dese
vuricheit vū dese
volkomenheit harde
ser begynnē toe
verwandelen **A**l 10
id dat vele lude
die bruders die vū
orre volheit ont
schuldieden vnde
segde dat men
dat mē dar vime
soe nauwe myt hel
den en mach ra
vole broderen sy
to alte groter bh
ntheit ghecome

dat se vermoeden
dat dat volck van
desen mer gesterket
werde dan van
anderē hi to vorē
Wā willen dar
om te erlicker
leuen vā versma
en en redene de
wech der hyligher
sympelheit vnde
der gmode voer
myt **D**ie nochtā
dat fondament en
begyn deser orden
heft ghewest **W**ā
wy hapen gense
hoken dat dy dese
dynghe myshagen
vā ons verwon
dert sere want se
dy myshagen dattu
se lides en myten
conspere **S**ante
franciscus antwar
den em vā segede
broder got onse heer
noet dy dat ver
genen **D**attu my
enē contrarie weder

129
take wesen wold
en begripen my
in den dynghe die
to mynre beuelen
ge myt en horē
Want der wile
dat my dat ant
auer die bruders
beuelen was vā
se in eeren roep
vā erre pfesien
bleuē dede ich em
al was ick crancz
ghenoch myt den
re sorchuoldicheit
beyde in exempe
len en leringe
Mer nae der tit
doe ick merkede
dat die here dat
getal der broderē
vermenichuoldich
den vā se om de
luchheit vā ghe
breck des geestes
vande rechte se
kere wete begon
den af to dwelen
en wolden den
rumē wech die
to der dat ward

leider wanden
vñ crē roep vñ
crē pfeien nyet
aen sien vñ mynre
vermaninge wil
vñ vñ mynre
exempulē wille
die ick en dage
lyk dede. **D**ar vñ
hebbe ick dat re
diment van dē
orden gade onse
heer en dē my
nyster beualen
Dñ doe ick dat
auer dat dedere
myn ontscholt
Dat die bruders
in dat gernael
capittel dat ick
vñ mynre sieche
wil nyet mer for
ghen draghen ē
wil vor en mer
hedde die bruders
willen doen nae
mynē wil. **D**oe
hed ick vñ ons
brostes vñ ons
arbeides wille

nyet genolt dat sy
enē anderen. **M**y
nyster hedde ge
had to mynre dot
to. **O**uermyds dat
gude ghetromwe
bruders die ons
plātē wille kenē
vñ volleghe nyet
vele arbeides noch
soruoldicheit en be
hounen. **I**a my sol
de van der gont
heer der bruden
vñ van oren ge
wynne alsoe lyue
weten. **A**ls lege
ick hier op te bedde
dat et is my nyet
verdriten en solde
en ghenoch te
weten want die
dynst is gestelick
Dat is allen gebot
auer die ghebrece
to hebben. **V**ñ die
gestelicke toe conye
ren of verbeterē
mach. **D**oe en
wil ick geen vleys

onberdiger to pmi
 ghen vñ to geiselen
 als die richters de
 ser werlt die myf
 sadigen plegē to
 hantirē want ich be
 trusse hē dat die
 onfienliken boese
 mande diades hē
 uidels off behald
 ers syn in deser
 werlt vñ inder to
 comender werlt vā
 den geue noch wri
 ke nemē solle die
 gebade gades vñ
 die beloifte oerre
 fessie auertredē
 nochtant en sal ic
 myt ophalden to
 mynre doot to die

bruders myt gude
 exempelē vñ mit
 guder vermaninge
 to leren dē wech
 den my die hē ver
 toeghet heuet to wan
 derne vñ dat se
 geen onscholt vor
 vnsen herē gade en
 hebē vñ bauē dat
 enbyn ich myt sch
 uldich enyge zede
 vo vnsen heren
 gade to geue
Also dat ainmyt
der oitmodicheit
brud' sympelligebēt
die ziele bekeert
worden die noch
tant myt and' bru
de konst vñ p'dike

sehen bekent to
wesen

Dante fransisc
enholde myt
dat syne bruders
sine kenssen vñ
sine beke to vñ
gen ghinich were
mer hy wolde vñ
plach em to segge
Dat hy dat pyne
solde die helige oit
modicheit gesun
diert to werden
vñ volgen d'pyne
sympellheit dat
vynge gebet vñ
die helige armo
de dat die ierste
brude oer funde
ment op plege

to setten vñ dat is
allene eyn seker
wech to vnser sel
uef salicheit inde
ander lude stichan
ge want xps to
wes navolge wi
gerepen syn heile
ons allen desen
wech myt leuen
vñ myt lerende
sen wech gewist
Dese helige fran
ciscus die ainn
to den heligen
geeste tocomede
dyng van vore
sach plach die
mile to segge
Dat vele lude

rome ander lude an-
 der lude to leren
 oen zoip dat was
 sympeelheit gebet
 vñ ymich vñ armo-
 de solde achterlate
 vñ dan se myt
 ymichheit aff bega-
 uet vnde ontfunc-
 ket van mynne
 vñ mit d' keynse
 gandes aumyts v-
 stant der heiligen
 scrifturen waende
 verluchtet to wer-
 de dan sülle se
 aff bynne calt vñ
 idel blyue vñ idel
 vruchte dat dat
 selue dat sy sche-
 ne to hebn dat
 om dat onen-

me sat werde an
 myts dat sy dat
 em gene was mit
 allen verslmede
 want als se den
 volke gepredickt
 hebij vnde sien dat
 dan sonige aff
 gesticht werde vñ
 kren en to pen-
 tennien so werde
 sy dan aff op ge-
 blasen vñ vheffen
 em van bromede
 geuene recht off
 id oer eigen were
 nochtant dat se myt
 men en syn dan
 instrumete den
 geuen dan die he
 aldusdanyge vrucht
 doen verkregen

heuet want die
se waende beknit
to hebn die synan
myds armer bro
der sompel gebet
beknt al ist dat sy
des selue myet en
weten want dat
is alse die wille
gandes dat sy des
myet enweten op
dat se en dan mit
aff myet enverhef
fen mer die myet
mer geachtet en
to kenen
vn anden lude
sonder exempel
van guden wer
ken den wech d'
sachheit gewyrt

heben ze sollen vor
dat ordel xpi na
ket vn idel vn doeg
den vn voll van
confusien gevonde
werden

Woe dat sunte fran
ciscus wolde dat
platen vn pdikers
en in gebede vn
in werke d'otmo
dichs solen oefenen

Ower myts dat
sunte fransisco
die en volkenko
me nauolgen xpi
was gevoelde dat
hij aumyts d'andich
der heiliger otmo
dicheit alre mest
in xpm getransf

formyrt wart
 Doe wouede he
 de dogede boue
 alle dogede synen
 broderen Vn plach
 se met worden
 vn myt exempu
 len dar toe to
 halden vn toe
 spreken Vn alre
 mest die predet
 ers vn die my
 nsters dat sy
 werken der oet
 modicheit solden
 oefenen vn pla
 ch em toe segge
 dat sy noch vm
 yment der plat
 schap noch vm
 sorchuoldicheit der
 predickinge dat
 hylighe ghebet
 myt en solde late
 of vm almyt te
 gaen of toe wer
 ken met ere
 hande alle ander

bruder yme gode
 exempel wille vn
 ons selues vn an
 der lude siele toe
 winne Want
 die gemene bru
 ders worden dar
 seer aff ghesaget
 als or mynster
 en predickers ge
 uen tot oren ge
 bede vn toe oet
 modige werken
 Vn die lege neder
 dynste myt en sch
 ouwede Want
 anders soe en mo
 ghen se sonder ons
 selues schande dat
 ander lude myt
 leren Want emē
 moet nae exempel
 xpi er doen dan
 leren vn dan to
 samē dat doen vn
 leren

Doe dat he de
bruder lerde ken
nen van he een
knecht gods was

ofte myt

Op enen dā
vrop sonre
francysais vele
bruders to samen
vū segede Ich
heb den here ghe
beden dat he my
vertonē wolde
vāner ich syn kn
echt wer of myt
Want ich anders
myet en begerē
dan syn knecht
to wesen Die
gudertiren heer
gwerdegedede my
dat to kēnē te
geuen vū segede
dan bustu warhe
ke myn knecht
Als du gude dyn
ge dynckes vū
sprekēs vū ver
lyfsest Dan vū
heb ich gheropē
vū dy ghesacht
op dat ich dy my
vor dy mach scha
men Doe wan

siet dat my dese
drie ontbreken
of enyck van dese
drien

Doe dat he
sichtes dat alle de
bruders somyt myt
den handen solde
werken vū erbei
den

In plach to
seggen dat
die traghē vele
bruders de em to
genē erbeide oet
modelickē en gāue
yt den monde
gads hastelicken
gheworpen solde
werden Niemand
en mochte ledich
by em selue wese
he en plach se
scherpelicke to
beryspen he plach
aer seluer als een
exempeler der
volkomēheit mede
met den hande
to erbeiden ende

myet en het he nā
der kēntlicher tit
toe vergēues hēnē
vlien vñ plachto
seggen **I**ch wil
dat alle mynen
bruders arbeiden
en oetmodeliche
geoesent werden
op dat wy den
luden to myn lasse
lick syn **Vñ** op
dat dat harte vñ
die tonge in der
ledicheit myet vñ
en dwalen vñ en
konen se myt er
beide soe solle se
dat leren **Vñ** dat
ghewyn vñ dat
toen des erbeides
dat en sal in des
erbeiders gūdimc
ken myt staen
Mer in des gar
diens of men
salt in den gesinde
benelen

Woe he de pfe
ae vander regel

prysede vñ wolde
dat se die bruders
konde vñ aec dar
duck wille af spce
ken vñ myttrou
stornen

Inte fran
cysche hadde
sonderlyngē myne
to der pfeae der
regulē **D**ie an
ders myet en is
dan die ewange
liē volkomeliche
to halden **Vñ** alle
die gene die se
myne benediden
he sonderlyngē
benedyae vñ se
gede dat se was
een naenolgher
een buck des le
uens **Vñ** hope
der salicheit en
verfinact der
glorien dat mar
ch der ewigheit
En wech des
cruces een stad
der volkomēheit

een stul des he
melriekes een
werdicheit der
ewigher sonne **D**e
se wolde he dat
elck konde vñ
Duck dar af spre
ke vñ al tū vor
oghen drughen
vñ dat noch mer
re is **H**ee lerdē
den brudevē dat
se dar mede solde
steruen

Doe dat een
hiltch leste bruder
die regel in synē
handē hild do he
vñ xps wilghe
martelt ward

En ghet hiltch
leeste bruder
hadde de selue le
ryngē des hiltghe
vaders wal behal
den doe he onder
die onghelounghe
was vñ marteler
begerden to werde
Want ten leste

doe he vā den sarr
syne to der dor vit
wart gheleit hilt he
de regel myt gro
ter vuricheit in
beiden synē handē
vñ tē kynde oet
modelicke neder
vñ segede to synē
ghesellen **O** hyue
bruders van al dat
ich teghen dese
regel ghedaen
hebbe belie ich my
schuldich to wesene
vor der gotliker
mogentheit vñ
vor dy **V**ñ rechte
vort dar nae wart
em dat houet af
gheslaghen vñ
verkrege der ma
teler crone **D**ese
quam alsoe ronck
in die orden dat
he dat duck der
regulen nauwe
draghe mochte
Vñ al was he
ronck nochtā droch
he een panseer nast

syne licham Dit
was mal een
salich ionckelinc
die dat alsoe salich
licke began en
noch salichlicke
deden

Woe he enen
bruder beryspede
die altoe drouwe
van bute in den
anschyn was

O heilighe
vader plach
ter to beryspen
die alit drouwe
heit vñ swarheit
van buten tondē
vñ segede toe
enen broder war-
um tonestu vā
buten dordamgē
rouwe van myne
mysdade **Du**
sordes in heme-
liche halden tusten
got onsen heer
vñ di **Dñ** biddē
em dat he syne
oncuarmharticheit

spar vñ gene dyn
re siele weder
die blischap dynre
salicheit **Dar** se
vñ orre mysdat
wil af berouet is
Mer vor my en
vor ander mēsche
salku alit blide
ghetrosticheit pñe
to halden **Want**
dat en boert den
knecht gades myt
to alfullike dro-
uycheit des ange-
sicht vor den mē-
sche to draghen
myt dat dese hil-
lighe vader die con-
myne alre riep-
heit vñ alre ersam-
heit iet wolde dat
men enyge blis-
schop myt lachgene
vñ myt wele-
ydenen worden vā
buten hedde want
dar en word ge-
ne gheschicken
blischap **Mer** idel

en swaselic in
ghemerket vnde
plach dat dincwille
toe berispen **V**n
al orsaken dar
sulke idelheit af
comen mochte
als he in enre
collacie segede **D**at
is een salich reli
goes dat gene
blichap noch vro
licheit en heuet
dan in der hyliger
scryft **v**n in den
werke gades **v**n
dar mede ander
mensche myt vro
uden en myt
blichappē vernac
kert **V**n wede
religiosen die in
den idelen ledigē
vorden ghenuch
te settet **v**n v
der anderen ~~war~~
den mensche to
idelheit trecken
Wi der vrolicheit

des anghesicht
verstant he vurich
it **v**n forchuldic
heit gheschick
heit **v**n bereidic
heit der sielen en
des lyues allegut
en dogede **g**erne
toe doen **W**ant
myt sulker leuen
digher wackerheit
warden ander in
de somit mer ge
tachtē to dogede
dan myt guden
werken selue **I**a
woe ghet een
werck schynt to
wesen dat myt
vurich en willich
lickē ghedaen en
wart **D**at maket
dincwille mer ver
dris dan wacker
ryngē toe dogede
dar **v**n en sach
he sulke drouy
ansichte myt ge
rn **D**ar he trac

heit vñ vnghe
schetichheit des
gemodes vñ lau
wichheit des lich
ams to allen do
gede af plach to
merken **W**ant
ripichheit ende
sonchge swarheit
in den ansichte
vñ in alle leden
plach he in em
selue vñ in ande
ren mensche son
derlynghe to my
nen vñ verman
den se dar toe
alsoe vele als he
mochte myt wor
den en myt wer
ken **W**ant he
d had dat onder
vonden dat al
sulke ripichheit
der seden recht
was als een mure
vñ een sterck
schilt des viandes
schutte soe wie
dar myt mede

ghewapent en
was soe ghelicket
he enē bloten ryd
der die onder syne
ghewapende vian
de was de en altit
toe der dot dechte
vñ begertenden
to brenghen

Woe he syne
bruderē plach to
raden die noet
druchte des lichams
to neme op dat
se man neme op
dat se beden mochte

Overmyds dat
dese hylighe
vader merkede
vñ verstont dat
die licham vñ
der sielen wille
gheschapen was
vñ darmen die
lichamelike werke
vñ die gesehike
doen sal in etē
vñ in drynckē
vñ in slape vñ
in anderen notdruchte

syne lichaems toe
nemen myt vnder
scheidē synen lich
am myt weder
spenych en werde
vñ nōmermer en
sege ick en mach
myt lange op ghe
richt in den ghe
bede blyuen noch
in den drucke
syne harte noch
in den gude wer
ke **D**ant du en
dorstes myne be
houcheit myt ghe
noch **D**ant is
dat een kercht
vndercheiden vñ
in der guder matē
syne licham vñ
brachte vñ slaprich
in den ghebede vñ
gude werke wesen
wil **D**at het als
een quaet trach
esel cashen **D**ant
he eten wil ende
myt myne noch

werken en wil
Vñ ist dat he die
noetdruchte syne
lichaems in ghe
sontheit vñ in
siecheit van ar
mode weghen
myt kryghen en
kan **D**at sal he
vñ des gene
myne wil lidende
wele lidens hadde
Vñ myemant en
vant de em troste
en willichlike leit
Vñ dat ghebrech
myt lidsonpheit
sal enē van den
here myt der mar
teler loen ghelont
werde

Dan enē pape
vygande dar de
drinne vutghenamē
wordē van der
volke dat doe tot
sonte fransiscus qua

Op ene tyt
lach sonte fran

alsus om synen
 oghen sieck mens
 papen huys **D**ar
 die paus onorius
 myt al synen hane
 myt ~~se~~ ver van
 dar en lach m en
 re stat **A**lsoe dat
 vele cardenale vñ
 ander grote clerke
 dagelyc to fonte
 fransiscus quamen
 om der myne wil
 de se tot em hadde
Vn̄ biden huse
 dar he m lach stont
 een cleyne vygar
 de de der kerke
 toe horden **O**nde
 in den huse dar
 he m lach stont
 een cleyne wy
 garde de der ker
 ken toe horden
Vn̄ in den huse
 een doer dat sy
 alle in den wigar
 de mochte gaen
 de dar quemen

Vn̄ want die drune
 de vyppen weren
 vñ dat ene ghenue
 hdelicke stede was
 soe quemē se vele
 te mer **A**lsoe dat
 die wigarde by
 nae van al synen
 drunen berouet
 wart **D**ie pryster
 wart gheschandelt
 siert vñ segede
 al mormumyrende
Alen was die wy
 garde myt groet
 nochtan plach ic
 dar alsoe vol wyne
 af to hebben als
 ic behouede m een
 iaer **A**n heb ick
 m dyt iaer alte
 mael verlaren **D**e
 seide fonte fransiscus
 als he dit ver
 nam tot em here
 en wilt v̄ myt ont
 vreden **W**ant m
 en moghen dat
 no myt moghen
 beteren **M**er hebt

betrouwen in den
heer he mach dy
dyn schade om
my syns armen
knechtes wille
alte male wael
verseten **D**eghe
my voe vele vate
plegestu van den
wijnande toe hebbe
als in alre best ghe
wassen is **D**ie
priyster segede drut
tyn vatte **D**oe
segede em sante
franciscus **E**en
weset vort aen
myet bedruuet noch
en spreket myem
ant een vermitic
wort hir om mer
hebt gheloue in
onsen lieuen heer
gade vijn myne
worde **D**u ist
dattu myn heues
dan twyntich vate
wyns **I**ch sal sedi
doen veruollen du

van der al vort
swech die pape
du sat em toe
voste **D**oe die
wynthit quam do
kreghe he van
der genade godes
twyntich vate en
myet myn **D**oe
verwonderden
em de priyster
du alle diet hor
den to male sere
du segede **A**l
hedde die vygande
vol gewest dat
hedde du moge
lick ghestewest twy
nch vate wyns
dar an toe wassen

Van der spisen
du van den clede
de he recht vor
syns doden beger
den

O sime
franciscus
in synen testen
sieten dar he in

stauf sieck lach
 riep he synen br
 uders toe en vñ
 segede ghy wetet
 wal woe dat vrou
 iacoby my vñ
 onsen orden har
 de trou myt gro
 ter myne heft
 ghestest. **Vñ** dar
 vñ vermode
 ich dat sedat vor
 groten danck ne
 men dat ghy oer
 mynen staet scrij
 uen. **Vñ** ontbid
 oer dat se my vā
 den ghestelcke lake
 dat in der ver
 wender aschen
 ghelicket senden
 wille. **Vñ** aecht
 van alsulker etyn
 ghe. **Als** se my
 die wille to romē
 gemaket heft. **Vñ**
 die etynge noeme
 nt toe romē my
 natervoel en is

van amandilo
 en van sucker to
 gader ghekaket.
Dese vrowe
 was harde geste
 lick van den alre
 besten vñ risten
 van romen vñ
 hadde auermys
 soute franscus
 alsoe grote ghe
 nade vercreghen
 van gade dat se
 altyt auermys
 die myne en sue
 ticheit xpi vol tra
 nen was en sch
 en recht als een
 ander madgellena
 toe wesen. **Die**
 bruder scenen dē
 bryue vñ een vā
 en gync mit om
 enen bruder die
 en dar solde dra
 ghen. **Vñ** rech
 te vort wart an
 die doer gheclopet.
Vñ doe men se
 op dede was die

vrouwe iacuba
dar myt groter
hasticheit gec
men om sinte
fransiscus toe
vanden Doe
gynck een bru
der hastelick tot
sinte fransiscus
vñ bracht om
die badeschop
myt groter
blideschop wo
dat vrou iacuba
myt oer soen en
myt anderen
inde ghecomen
wer van romē
om en toe
vanden **U**nde
segedē wat sul
len wy dar toe
doen sullen wy
se in laten come
vader to dy **D**it
segedē he dar
om want in

den closter was
ghesat dat dat ge
ne vrouwe in
gaen en moeste oē
en mach die miset
tynde myt der
vrouwe op dese tit
myt holden **D**ie
vid alsoe groter
gheloue vñ m
ne vit nere lande
hij ghecome is
De ginc to en
in vñ bracht
om dat wonder
lick was to ver
tellen myt oer
Dat clet en alsul
ke spysē rech of
se den bryue ont
fangen hēd **D**oe
segedē die vrouwe
toe den bruderen
O bruder doe ich
mijn ghebet dede
wārd my in den
steest toe ghespin
ken **B**aet vnde

138
Dan aff to make
brenck oick myt
dy eyn groot stukke
wass keerssen aff
to maken ofte wy-
zoick des gelick
vñ al dese dynghe
hiet dese brief
sonder allene wy-
zoick also dat die
gene die de drie
koninghe myt
gaue toden kin-
de ihu sander
do dat gebare
was dese selue
sander oic die ede-
le vrouwe myt
gaue sinte fra-
nascus do hy ster-
uen solde die
vrouwe bereide
sant sieck lach riep
he syne bruders
to em en segede hi
weetet wael woe
dat vrou iacuba my
vñ vñsen orden
harde trou myt
groter myne hebt
gewest Vñ dar om
vermode ich dat se
dat dor groten dan-
nemen dat ghy or
myne stat sarnien
Vñ ontbidet oec
dat se my van de
geesteliche laken
vander franciscus
dyne vader haest-
le vñ merret myt
want beidestu yet
lange du en salt ene
myt leuendich vñ-
den vñ brenghe
eme alzulken lake
vñ alzullich dyndi
ome alzulke spise

Den closter
gheest dat dinge
ne vrouwe in
gaen en mact die
en mach den
tride myt der
vrouwe op die
myt holden die
vñ alse groter
gheloue vñ my
ne vñ nere lade
hy gheinge
De ghy to em
in vñ vñ
om dat wonder
licke was to ver-
tellen myt
Dat dat en al-
ke spise vñ
se den vrouwe
fangen hiet doe
segede die vrouwe
toe den bruders
O bruder doe
myne gheestel-
cheit my in de
geest toe ghe-
ken Gheestel-
ken

em di spise dan
he al wat aff at
want he genake
de syne eynde
wan den wasse
dede se kerken
maken vñ van
den cleden ene ro
ck dan he in be
grawe want
Wao dat he vade
keiser begeerde
dat he ene sind
lyu cine make
wolde dat alle me
schen op de ker
bach de vogele
vñ de ossen vñ
den ezelen vñ de
arme lude mael
eten solde geue
In te fransisc

segede op ene tyt
Wan ich myt de keiser
to sprekene ich solde
em byden vñ raden
dat he ome die my
ne gandes vñ ome
myne wille ene sin
derlinge esse setten
wolde dat mynant
die lewenike vange
eff dode off enich
quant doen solde vñ
des gelike dat die
ouersten hen vaden
stede off van dorpe
alle van die lude
dan to doringen
dat se van oen arm
ne buten den sted
vñ bute de dorpen
solden werpen dat
die lewenike vñ die

anden vogele op
 alsoe grote heichthit
 wat to eten hedden
 vñ so wie die offen
 vñ denzelen hadde
 dat he die op dē he-
 ligen kerfnacht wal
 voden solde die heef-
 ten die se hedij vñ
 eick mede dat die
 ziken lude dē armē
 op die groten heich-
 hit wael eten solde
 geue van guder spi-
 sen want almyt
 den heñ die om on-
 sen willē ghebare
 is so woldē he dat
 op den dach elck
 kerstē mensche en
 seluen blide make
 solde inden herte

vñ want he en
 selue onf gegene
 heuet dat dan
 dme alle mensche
 nyet allene den
 armē menschen
 mer oic mede dē
 dierē vñ den vo-
 geliken mylde-
 ken an dienen
 solde
Also he dat vuer
nyet en volde v
delget heyn
Hest dē vure
 hadde he sin-
 derlinge myne
 in den water da-
 in hehge pemytē-
 tie vñ die selige
 tribulacie mede
 betekent is dan
 vlecten der ziele
 mede aff gedwagē

werden vñ dan
ōme so wānet
he syne hāde
lofch so werko
he alzulke stede
dat water dat
van syne hāden
viel nyet voten
mych getreden
enworde vñ
nyet groter re
uerencie vñ nō
dichheit trāt hy
op den sten vñ
mynne des gee
ne die cyn sten
off cyn leie geli
cken is vñ soe
wānen ymand
trecken vande
bome holben
ōmet vuer

Dan aff to maken
begeerde he dat mē
se mydden nyet aff
snoyen enfolde vñ
dat dan altyt wat
oppe bleue dat was
sen mochte ōme des
geens myne willen
die an den holte
des cruceb ōme onse
salicheit to vuerue
gestoruen is vñ des
gelikes hytte hy den
broden die den hof
verwarden dat he
alden hof nyet to
warminnis besyen
noch planten enfol
de ayer dat dan wat
bleue gruen cruet
vñ blomē op toe
wassen ōme des

willen die
in hōme des kam
die syn leie der
sien geliet is
vñ die hoffne
der op syn stede
anden hane ote
lunde wānet
ende vñ die schone
homen witten
syn stē folde ty
dat die menschen
myn den schone
blomē wael zake
ende vñ schep
die wiger solden
die want elcht
crucer zepet vñ
selyt o mē god
heuet my gemake
ōme dync willen
vñ dan ōme wā

geens willen die
een blome des kam-
pes cyn lehe der
zaelen gelyeten is
vñ dat die hoffme-
ister op cyn stedche
vanden haue alre-
hande waukeede
oude vñ die schone
blomen voortbren-
gen setten solde vp
dat die menschen
aunyt den schone
blome wael zokede
oude oere schepet
die vuiriger solden
laue want elck
creatur zopet vñ
secht **O** mēsche god
heuet my gemaket
ōme dyne willen
vñ danme wā-

140
nen sinte fran-
ciscus alre hande
creaturen sach off
ruerde so schen
dat recht vā by-
nnen vñ vā buite
dat sijn geest
meer inde hemel
dan inder erde
waes

Ho he die sone
vñ dat vuir vor-
ader creature erde

Danen alle cr-
ture die geyn-
te rede enbidhe
plach he die so-
nen vñ dat vuer
alre meest to my-
nen vñ segede
des morges wā-
nen die sonne
op riset so wer

elck mēſche gade
ſchuldich to laue
die ſe omme onſe
willen geſchape
heuet want an-
mytſe oer ſo wer-
den onſe ogen
des dages vlych-
tet vñ alſe id na-
cht wort ſo ſal
elck mēſche gade
louen omme des
buere willen da-
n onſe ogen des
nachtes mede v-
lychtet werden
want wy ſynt
alle gader recht
alſe blynde mer
die heuet vlych-
tet onſe oge myt
deſen twee vñ

dan omg syn wy
 sunderlinge van
 den vū van anden
 creatiē die wy
 daghe bruken
 den stepper seluē
 to lanē want he
 se onb vlent heuet
No he den arste
 daer to brachte dat
 he em segede wo
 lange he leuen
 mochte


 o cynre tyt do
 sūte fransasus
 seer annek was
 vū cyn ansete to
 em quā den hve
 vragede meister
 wat duncket dy
 van deser siecht
 doe segede meist
 broder id sal al

guet werde by d'
 genaden gaidet
 anderwerff segede
 om sinte fransisc
 segte my die wan-
 heit want dunc-
 ket dy vñ ontsie
 dy myet ich byn
 vander genaden
 gandes myet vuer
 want an myt d'
 genaden gaidet
 Det heilige gees-
 tes byn ich myt
 myne hen gade
 also vemyget dat
 ich vanden eyn-
 de vñ vanden
 leuene enen ge-
 lict to wreden
 sta Doe segede
 em die menschen

apenban-lick va-
 der na onser
 konsten en mach
 men dynre sier-
 heit myet genesē
 vñ ich vermode
 dattu in dat eyn-
 de september off
 in dat begyn oc-
 tober sterue salst
 Do rekende sūte
 fransisc dan
 he lach byneha-
 de myt groter
 begeerte vñ re-
 uerendē to dē
 heren vñ segede
 myt grof vrolic-
 heit welkome
 moit my zult
 die doir wege
 byn begynne